

Feierliche Überreichung der Kainz-Medaille	3
Bürgermeister Jonas eröffnete den neugestalteten Großen Saal der Urania	7
Gemeinderatsausschuß I vom 28. 9. 1961	8
Gemeinderatsausschuß II vom 12. 10. 1961	9
Gemeinderatsausschuß III vom 20. 9. 1961	11



## Einfamilienhäuser „von der Stange“

Auf einem zweieinhalb Hektar großen Grundstück des südlichen Mauerberges leitete Vizebürgermeister Slavik am 13. Oktober den Baubeginn an einer Siedlungsanlage mit insgesamt 61 Einfamilienhäusern ein. Dieses von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien mit Unterstützung der Stadtverwaltung durchgeführte Projekt unterscheidet sich wesentlich von allen bisherigen Finanzierungssystemen, denn die einzelnen Objekte sollen nach ihrer Fertigstellung sozusagen „von der Stange weg“ an Interessenten verkauft werden.

Die Gemeinde Wien hat das Projekt durch die Bereitstellung von Baurechtsgründen weitgehend erleichtert.

Vizebürgermeister Slavik erinnerte an die schwierige Lage, die vor drei Jahren nach Ablauf des Mietengesetzes entstanden ist, wodurch selbst die dringendste Wohnraumbeschaffung unmöglich gemacht wurde. Die in dieser Situation von der Wiener Stadtverwaltung geschaffene „Neue Wiener Wohnbauaktion“ hat die Finanzierung von Bauvorhaben durch günstige Kredite erleichtert. Der Beschluß des Wiener Gemeinderates erstreckte sich auf die Schaffung von 10.000 Wohnungen, für deren Effektivierung man fünf Jahre angenommen hatte. Doch schon nach 28 Monaten war das bewilligte Kreditvolumen erschöpft. Das Interesse war so groß, daß 4000 weitere Kreditwerber nicht mehr berücksichtigt werden konnten. „Die Stadtverwaltung wird sich nunmehr mit der Frage zu beschäftigen haben“, sagte er, „wie die Wiener Wohnbauaktion in einer neuen Auflage zustandekommen könnte. Jedenfalls werden wir bauen, weil wir Wohnraum für unsere Familien brauchen und weil wir auch unserer gesamten Wirtschaft Arbeit sichern wollen!“

Mit den besten Wünschen für ein Gelingen des Bauvorhabens und den Dank an alle, die bei der Planung mitgeholfen haben, nahm dann Vizebürgermeister Slavik den ersten Spatenstich vor.

Der Generaldirektor der Zentralsparkasse Dr. Neubauer benützte diesen Anlaß, um der

(Fortsetzung auf Seite 4)

◀ Bürgermeister Jonas überreichte am 13. Oktober die Josef Kainz-Medaille an Heidemarie Hatheyer, Hans Moser und Josef Gielen.



**ALOIS BAUER** HAFNERMEISTER  
FLIESENLEGER - OFENSETZEBETRIEB - FASSADENAUSGESTALTUNG  
NACHT-SPEICHERÖFEN, SYSTEM VEITSCH  
WIEN XXII, KAGRAN, WAGRAMER STRASSE 131, RUF: 22 22 67  
LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN A 3854/26

A 3187  
STEINMETZMEISTER  
KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN  
WIEN V, MARGARETENGÜRTEL 31

**JECNY & CHOURA**  
NATUR- UND KUNSTSTEIN ALLER ART  
FERNRUF 54 74 836, 36 17 923

Arch. Ing. J.  
**Bauerhansl**  
STADTBAUMEISTER

Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

Büro: Wien VII,  
Mondscheingasse 12  
Tel. 44 25 20, 44 16 91

A 3476/13

A 3418/13  
**EDUARD  
SEDLAK**

PFLASTERUNGEN  
STRASSENBAU

WIEN XVI, KLAUSGASSE 30-32  
TELEPHON 92 22 19

**HANS FLAMMER**  
Straßenbaugesellschaft m. b. H.

Straßenbau — Straßenölungen  
Graderungen — Fugenvergüsse  
Oberflächenbehandlungen  
Mischbeläge

I, JOHANNESGASSE 2 52 99 43

A 3150

**GRANICHSTÄDTEN & CO., K. G.**

Speiseöl-, Margarine-  
und Fettfabrik

Wien XVI · Enenkelstraße 26

Telephon 92 52 27, 92 55 45

Lieferant der Stadt Wien

A 3417/13



**GASKOKS-  
VERTRIEB**

GESELLSCHAFT M. B. H.

Generalvertrieb von Wiener Gaskoks  
und Linzer Hüttenkoks

WIEN I, OPOLZERGASSE 6  
TELEPHON 63 76 86 Δ. 63 07 96 Δ

A 3444

**Klimaanlagen**

Luftheizungen  
Be- und Entlüftungsanlagen  
Entstaubungsanlagen  
Ventilatoren etc.  
baut seit 50 Jahren

**TURBO-HAVLIK**  
WIEN X  
FAVORITENSTRASSE 220—224

A 3477/13

**Anton Hochreiter**

MALER, ANSTREICHER  
UND MÖBELLACKIERER

WIEN VI, WEBGASSE 10

TELEPHON 43 21 87

A 3246

*Wilh. Michl*

Maler und Anstreichermeister  
Möbellackierer

Wien XXII

Donaufelder Straße 215

Telephon 22 17 622, 22 17 625

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 3570/7

**R. HEYBERGER**

EIN- UND VERKAUF  
VON EISEN, METALLEN  
MASCHINEN

WIEN XVII, SCHUMANNGASSE 84

Telephon 66 11 86, 66 49 384

A 3533

**Franz Krestan**

Werkstätte  
für Anstrich und Malerei

WIEN XXII, PRANDAUGASSE 60

TELEPHON 22 14 98

Spezialgebiete:

Rostschutz-, Bautenschutz-, Dispersionsanstriche

A 3414/6

Kontrahent der Gemeinde Wien

**KARL SEIDL**

ARMATUREN-  
UND  
METALLWAREN  
ERZEUGUNG

WIEN XVII  
SCHUMANNGASSE 79

A 3523

Verleger von  
Plastik  
Gummi  
und Linoleum

**M. G. HIRSCHFELD**

WIEN XVI, HERBSTSTRASSE 71 — 75, 11/15, TELEPHON 92 600 12  
Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 4190/13

**Ernst Kochendörfer**

HOLZHANDLUNG  
SCHIFFBÖDENERZEUGUNG

Lager I: Wien XII, Eichenstraße 7a · Telephon 83 23 00  
Lager II: Wien XII, Wolfganggasse 55 · Telephon 54 85 18

Laub-, Nadel-, Schnittholz  
Faserplatten, Spanplatten  
Sperr- und Paneelplatten  
aller Art  
(auch edelfurniert)

A 4374/6

# Feierliche Überreichung der Kainz-Medaille

Ein einmaliges Wiener Theaterensemble hatte sich am 13. Oktober im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses versammelt, um bei der Überreichung der Josef Kainz-Medaille für dieses Jahr in der Rolle der Festgäste zu fungieren. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sah man: Erich Auer, Gerhard Bronner, Marianne Gerzner, Angelika Hauff, Attila Hörbiger, Michael Janisch, Stella Kadmon, Leopold Rudolf, Aglaja Schmid, Otto Tressler, Ernst Waldbrunn, Martha Wallner und Oskar Wegrostek. Sie alle waren zu Ehren von Heidemarie Hatheyer, Hans Moser und Josef Gielen erschienen, die von Bürgermeister Jonas die Kainz-Medaille erhielten. Von Seiten der Stadt Wien nahmen an dem feierlichen Akt ferner teil: Landtagspräsident Marek, Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Bauer, Glaserer, Dr. Glück, Maria Jacobi, Koci, Lakowitsch, Riemer, Schwaiger, Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl und Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer.

Die Feier wurde eingeleitet mit Musik von Mozart, ausgeführt vom Streichquartett des Tonkünstlerorchesters. Leopold Rudolf las drei Briefe von Josef Kainz. Dann hielt Vizebürgermeister Mandl die Würdigungsansprache.

Der Vizebürgermeister führte aus: „Der Gemeinderat der Bundeshauptstadt Wien hat in seiner Sitzung vom 28. März 1958 beschlossen, aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des großen Schauspielers Josef Kainz eine Josef Kainz-Medaille für Schauspieler und Regisseure zu stiften. Man wollte damit das Gedenken an diesen überragenden Schauspieler, diesen

Revolutionär der deutschsprachigen Bühne, lebendig erhalten.

Er war es ja, der den Typ des vom Wort kommenden, durchgeistigten Schauspielers schuf, der dem klassischen Helden moderne Züge gab.

Die Josef Kainz-Medaille sollte aber nicht nur der Erinnerung dienen, sie sollte auch Ansporn, Anerkennung und Dank sein.

Sie wird alljährlich am 20. September, dem Todestag Josef Kainz', einem Schauspieler, einer Schauspielerin und einem Regisseur für die beste Leistung verliehen, die diese im vergangenen Spieljahr an einer Wiener Bühne vollbracht haben. Die Vorderseite der Medaille zeigt ein Porträt des Schauspielers Josef Kainz in seiner berühmtesten Rolle als Hamlet, die Rückseite enthält den Widmungstext mit dem Namen des ausgezeichneten Künstlers. Es handelt sich bei jeder Medaille um ein Unikat, das den Namen des Ausgezeichneten trägt.

Die Verleihung obliegt satzungsgemäß dem Bürgermeister von Wien auf Grund der Vorschläge einer Jury, die aus namhaften Theaterkritikern und Literaturexperten besteht. Die Wahl fiel 1958 auf Rosa Albach-Retty, Günter Haenel und Leopold Lindtberg, 1959 auf Alma Seidler, Attila Hörbiger und Kurt Horwitz, 1960 auf Paula Wessely, Anton Edthofer und Ernst Lothar. Jeder einzelne der neun Namen ist für uns ein Begriff. Der heute noch kleine Kreis wird von Jahr zu Jahr durch das Hinzutreten neuer Künstler größer werden, die erfolgreich bestrebt sind, das Vorbild zu erreichen, das Josef Kainz der Nachwelt gegeben hat. Für

dieses Jahr schlug die unabhängige Jury für die Verleihung der Kainz-Medaille vor:

Heidemarie Hatheyer für die Darstellung der Medea in Grillparzers Trilogie „Das goldene Vlies“ im Burgtheater,

Hans Moser für die Darstellung des Flickschusters Pfriem in Nestroys Posse „Höllenangst“ im Theater in der Josefstadt und

Prof. Josef Gielen für die Inszenierung der Shakespeare-Komödie „Was ihr wollt“ im Burgtheater.

Erlauben Sie mir, daß ich die drei Persönlichkeiten kurz vorstelle:

Heidemarie Hatheyer wurde zwar in Villach geboren, doch kam die Künstlerin, die heute zu den faszinierendsten Schauspielerpersönlichkeiten des deutschen Sprachgebietes gehört, schon als Kind nach Wien. Sie absolvierte hier ihre Studien und wuchs auf im geistigen Klima unserer Stadt. Einen Monat vor der Mittelschulmatura bestand sie die Theaterzulassungsprüfung und erhielt sofort zwei Angebote. Sie sollte als Eleve im Burgtheater aufgenommen werden. Als sich aber herausstellte, daß sie wohl engagiert würde, aber nicht spielen dürfe, verzichtete sie kurz entschlossen, und mit dem erträumten Burgtheaterengagement war es für lange Zeit vorbei. Diese ambitionierte Schauspielerin trauerte aber diesem verlorengegangenen frühen Kontakt nicht lange nach, sondern versuchte auf eigene Faust, ihren Weg zu machen. Bald erkannten bedeutende Theaterleute ihre künstlerische Persönlichkeit und vertrauten der Anfängerin immer größere

## Städtebund empfiehlt Hilfe für die Entwicklungsländer

Der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes beschäftigte sich in einer Sitzung, die unter dem Vorsitz der Bürgermeister Jonas, Dipl.-Ing. Scherbaum, Graz, und Dr. Koref, Linz, in Eisenstadt abgehalten wurde, eingehend mit dem Problem einer Hilfeleistung für die Kommunalverwaltungen der Entwicklungsländer, die vom Internationalen Gemeindeverband angeregt wurde. Nach einem Referat von Generalsekretär Stadtrat Heller, Wien, beschloß der Hauptausschuß einstimmig eine Resolution, in der die Notwendigkeit anerkannt wird, im Rahmen eines umfassenden internationalen Hilfsprogramms zum Aufbau der Verwaltung in den Entwicklungsländern auf dem kommunalen Sektor einen angemessenen Beitrag zu leisten. Der Hauptausschuß hat daher an die österreichischen Städte und Gemeinden appelliert, im Rahmen eines zu beschließenden Planes der zuständigen Organe der Vereinten Nationen durch die zeitlich begrenzte Aufnahme und Ausbildung von kommunalen Führungskräften aus den Entwicklungsländern zur Festigung der Selbstverwaltungskörper in diesen Staaten beizutragen.

In einem weiteren Referat informierte der Obmann-Stellvertreter des Nationalratsausschusses für wirtschaftliche Integration, Nationalrat Czernetz, den Hauptausschuß über den Stand der europäischen Integrationsbestrebungen, wobei er vor allem die Situation der neutralen Staaten eingehend erläuterte.

## 100 Jahre „Rathaus-Korrespondenz“

Die „Rathaus-Korrespondenz“ wird am 1. November 100 Jahre alt. Sie ist damit wohl die älteste kommunale Nachrichtenagentur der Welt, findet aber auch in der Reihe der „großen Brüder“ der internationalen Nachrichtenbüros nur in „Reuter“ eine Konkurrenz. Reuters „Telegram Company“ wurde 1851, also zehn Jahre vorher, begründet.

Anläßlich des 100. Geburtstages der „Rathaus-Korrespondenz“ wird im Schauraum des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, vom 30. Oktober bis 24. November eine Ausstellung veranstaltet. In ihr soll die Geschichte der „Rathaus-Korrespondenz“ skizziert werden, die gleichzeitig auch ein Spiegelbild der Geschichte der Stadt Wien ist.



Der Bauausschuß besichtigte vor kurzem unter Führung von Stadtrat Heller interessante Baustellen. Hier vor der Wohnhausanlage in der Langobardenstraße

**Empfänge im Rathaus**

Am 13. Oktober gab Bürgermeister Jonas anlässlich des Chemikertreffens in Wien, das österreichische und deutsche Chemiker in unserer Stadt vereinigte, einen Empfang in den neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses. Mit dem Bürgermeister war auch Stadtrat Lakowitsch zur Begrüßung erschienen. Anschließend daran empfing der Bürgermeister in Begleitung von Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer die Delegierten der 10. internationalen Heilpädagogentagung und den Vorstand der internationalen „Sonnenbergvereinigung“ im Stadtsenatssitzungssaal.

**Der Weltbund gegen die Vivisektion tagte in Wien**

Am 14. Oktober begann in Wien die Tagung des Weltbundes gegen die Vivisektion, einer Organisation, der Verbände von 22 Staaten angehören. Die versammelten Delegierten wurden am Vormittag im Wiener Rathaus durch Stadtrat Riemer im Namen des Bürgermeisters begrüßt. Zum Empfang der Gäste hatten sich Stadtrat Bauer mit Veterinärnärztdirektor Dr. Stoffl eingefunden.

**Hohe Auszeichnung für Senatsrat i. R.**

**Dr. Fischer**  
Bürgermeister Jonas überreichte am 13. Oktober in seinem Arbeitszimmer im Rathaus Senatsrat i. R. Dr. Richard Fischer das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Er würdigte aus diesem Anlaß die Verdienste, die sich Senatsrat Dr. Fischer in verschiedenen Magistratsabteilungen seit 1950 als der Leiter des ökonomisch-administrativen Referates im Stadtschulrat erworben hat und beglückwünschte ihn zu der hohen Auszeichnung. Er hat sich hervorragend bewährt durch besondere juristische Kenntnisse, Fleiß und Verantwortungsbewußtsein.

**Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, Servier-, Koch- und Nähkurse**

An den Städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe werden demnächst Abendkurse anlaufen, und zwar in 9, Hahngasse 35, Telefon 32 95 96 und 12, Dörfelstraße 1, Telefon 54 66 52: Achtwöchige Näh- und Kochkurse und kurzfristige Kurse: „Wir arbeiten Tischschmuck“, Servierkurse, Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, in 15, Sperrgasse 8-10, Telefon 54 95 68: Achtwöchige Nähkurse. Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektionen von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 12 Uhr. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl.

**Symphoniker-Bläserquintett beim Bürgermeister**

Das Quintett der Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker, das soeben von einer sechswöchigen erfolgreichen Tournee durch Südamerika zurückgekehrt ist, wurde am 13. Oktober von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. Die Herren Leo Cermak (Fagott), Ernst Mühlbacher (Horn), Prof. Richard Schönhofer (Klarinette), Friedrich Wächter (Oboe) und Prof. Camillo Wanaussek (Flöte) spielten im Roten Salon des Rathauses vor Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Mandl und dem Präsidenten der Wiener Symphoniker Stadtrat Riemer das Divertimento Nr. 8 von Mozart. Hierauf überreichten die Musiker Bürgermeister Jonas ein in Metall getriebenes Wappen der chilenischen Stadt Osorno, deren Bürgermeister sich mit diesem Geschenk für die Darbietungen der Wiener Künstler, die große Begeisterung erweckten, bedankte. Vizebürgermeister Mandl erhielt ein Buch über die Geschichte der Stadt Osorno.

**Kölner Polizisten zu Besuch in Wien**

Eine Studiengruppe der Kölner Polizei, die für mehrere Tage nach Wien gekommen war, um die Stadt und ihre Probleme kennenzulernen, besichtigte am 12. Oktober das Wiener Rathaus. Stadtrat Sigmund, der die Gäste im Namen des Bürgermeisters begrüßte, informierte sie über die Bundeshauptstadt und ihre Verwaltung sowie über die beiden aktuellsten Probleme, das Wohnen und den Verkehr. Er wünschte den Besuchern aus Köln einen angenehmen und ereignisreichen Aufenthalt in unserer Stadt.

**Die Stadtverwaltung ehrte Dienstjubilare**

28 städtische Bedienstete wurden am 11. Oktober im Wiener Rathaus von Vizebürgermeister Mandl im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung zu ihrem 40jährigen Dienstjubiläum beglückwünscht. Der Feier im Roten Salon wohnten die Stadträte Bauer, Riemer, Schwaiger und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dipl.-Ing. Doktor Horak, Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten, Vertreter der Gewerkschaft sowie die Direktoren der Städtischen Unternehmungen und die Dienststellenleiter bei.

Aufgaben an. Nach Wien kamen die Münchner Kammerspiele, ein ergiebiger Wirkungskreis mit einem Dreijahresvertrag im ersten Fach. Die Wiener Nachwuchskünstlerin enttäuschte nicht, sondern erzielte in klassischen und modernen Rollen sensationelle Wirkung. Anschließend setzte sie ihre unter so günstigen Auspizien begonnene Laufbahn am Staatstheater in Berlin fort und reifte zur Tragödin großen Formates heran, die den gefeiertsten Heroinnen der Vergangenheit ebenbürtig ist.

Mit dem Jahr 1950 begann die Zeit ihrer Gastspiele in deutschen Städten, die die Vielseitigkeit ihres genialen Künstlertums immer wieder aufs Neue bestätigten. Auch im Film setzte sich Heidemarie Hatheyer durch. Sie hat bereits mehr als 30 Rollen gestaltet, unter denen sich Welterfolge befanden. Ebenso glänzend verlief ihr Start bei den Salzburger Festspielen 1955. Im selben Jahr fand ihr erstes Wiener Gastspiel im Volkstheater statt, und 1960 öffneten sich ihr die Pforten des Burgtheaters. In O'Neills »Ein Mond für die Beladenen« und in Grillparzers vorhin erwähntem dramatischem Gedicht erlag das Publikum der geballten Kraft und Vehemenz ihres Spiels.

Heidemarie Hatheyer steht heute im Zenit des Ruhms. Ihre künstlerische Substanz ist jedoch so stark, daß ihre weitere Entwicklung gar nicht abgesehen werden kann. Wir freuen uns jedenfalls, daß es gelungen ist, die Künstlerin auch für die nächsten Jahre an das Burgtheater zu verpflichten, wo sie gewiß noch oft im Mittelpunkt unvergeßlicher Theaterabende stehen wird.

Ich habe schon erwähnt, daß Hans Moser für die Darstellung des Flickschusters Pfriem in Nestroys Posse »Höllenangst« im Theater in der Josefstadt für die Josef Kainz-Medaille vorgeschlagen wurde. Mit ihm wird ein echter Wiener geehrt. Konnte unser Moser

(Fortsetzung von Seite 1)

**Einfamilienhäuser „von der Stange“**

Stadtverwaltung für die Unterstützung bei der neuartigen Finanzierung und Planung eines Bauvorhabens, das er als ein Experiment bezeichnete, zu danken.

Der Entwurf der Anlage in Mauer, die eines der letzten Bauvorhaben der Neuen Wiener Wohnbauaktion ist, stammt von Architekt Prof. Dr. Rainer. Die Siedlungsanlage an der Mauerberggasse wird 43 Einfamilien- und 18 Reihenhäuser in Flachbauweise mit einer gemeinsamen Beheizungsanlage umfassen. Die für die Einfamilienhäuser von der Gemeinde Wien bereitgestellten Grundstücke sind etwa 280 bis 612 Quadratmeter groß, die reine Wohnfläche der Objekte bewegt sich zwischen 87 und 114 Quadratmetern. Dank der günstigen Lage des Bauareals werden alle Objekte eine Aussicht nach Süden haben. Die Siedlung soll nach einjähriger Bauzeit samt dem zentralen Parkplatz und den Grünanlagen von den Baufirmen an die Bewohner übergeben werden.

anderswo geboren sein als in Wien? Er, der unser Wesen, unsere Denkungsart gleichsam in Reinkultur verkörpert. Im uralten Heiligenkreuzer-Hof stand seine Wiege. Sein Vater war Bildhauer, er selbst sollte Kaufmann werden. Zu unserem Glück aber fand er den Weg zum Theater, einen Weg, der im Anfang hart und steil war. Auf seiner ersten Station, in einem Provinznest, wurde er sogar als Laubbursche verwendet. Auch in der Folge durfte er überall nur in winzigen Rollen als schüchtern Liebhaber oder jugendlicher Held spielen. Dabei traten immer wieder lange Engagementspausen ein, so daß er die Härte des Lebens bald am eigenen Leib spürte.

Kurz vor dem ersten Weltkrieg wurde Moser von Jarno am Josefstädter Theater beschäftigt, leider aber nur im ersten Fach. Während des Krieges diente er bei den Deutschmeistern.

Auch die erste Nachkriegszeit stand unter keinem besseren Stern. Hans Moser mußte in verschiedenen Vorstadtzirkussen auftreten. Erst das Jahr 1926 brachte die große Wende. Moser erschien in verschiedenen Kabarets mit Sondernummern, die die Gäste zu Beifallsstürmen hinrissen. Aus dieser Zeit stammen seine zwei berühmten Sketches, die ungeheure Popularität erlangten, »Der Dienstmann« und »Der Krankenkassenpatient«. Auch die Bühne stand ihm jetzt offen. Marischka hatte seine Fähigkeiten erkannt und ihn für komische Rollen in Kálmán-Operetten verpflichtet. Andere Theater interessierten sich gleichfalls für ihn und gaben ihm Gelegenheit, das Publikum im Sturm zu erobern. Schließlich holte ihn Max Reinhardt an das Deutsche Theater in Berlin und vertraute ihm Hauptrollen des klassischen Volksstückes und der klassischen Komödie an. Erst jetzt entfaltete sich sein Können zur vollen Reife. Aus dem Komiker wurde der große Charakterdarsteller, dem nichts Menschliches fremd ist. Reinhardt trennte sich von dem Talent, das er entdeckt hatte, auch dann nicht, als er nach Amerika ging. So erlangte Moser am Broadway im »Sommernachts Traum«, der von seinem Chef inszeniert wurde, Weltruhm.

Seine Beliebtheit, die in der Theatergeschichte kaum ein Gegenstück hat, ist sicherlich zu einem Großteil dem Film zu verdanken. Auch hier ist er erst verhältnismäßig spät zum Zug gekommen. Er spielte zwar schon in der Stummfilmzeit, für den Tonfilm wurde er jedoch unentbehrlich und ein Stern erster Größe. 1954 ist Hans Moser in das Burgtheater eingezogen, und seine Leistungen auf dieser Bühne werden unvergessen bleiben. Der volkstümliche Menschen-darsteller ist Träger des Ehrenringes der Stadt Wien, die stolz auf ihn ist und ihm unter ihren besten Künstlern einen Ehrenplatz zuweist.

Für die Inszenierung von Shakespeares Komödie »Was ihr wollt« im Burgtheater würdte Prof. Josef Gielen die Josef Kainz-Medaille verliehen. Gielen, ein gebürtiger Kölner, ist ein Beispiel für die starke Anziehungskraft, die unsere Stadt auf Künstler auszuüben vermag. Gielen studierte Kunstgeschichte, Literatur und Theaterwissenschaft, verschrieb sich aber bald zur Gänze der Welt des Theaters. Schon 1913 begann seine sehr beachtliche Schauspielkarriere. Nach seiner Kriegsdienstleistung spielte er in Königsberg in Preußen und erhielt 1921 am Landestheater in Darmstadt die ersten Regieaufgaben, die er meisterhaft bewältigte und die seinen Namen rasch bekannt machten. Die Jahre zwischen 1924 und 1937 verbrachte Gielen als Oberregisseur am Staatlichen Schauspielhaus und an der Staatsoper in Dresden sowie an der Staatsoper in Berlin. In dieser Zeit inszenierte er unter anderem die Uraufführung der »Arabella«, die Richard Strauss keinem anderen anvertrauen wollte.



Stadtrat Maria Jacobi gratulierte am 11. Oktober dem Eisernen Hochzeitspaar Johann und Anna Wildscheck aus der Josefstadt.

Als politischer Gegner des Nationalsozialismus entzog er sich diesem Regime und übersiedelte nach Wien, wo er mit offenen Armen aufgenommen wurde und am Burgtheater sowie an der Staatsoper einen Wirkungskreis fand. 1938 mußte er auch unsere Stadt wieder verlassen, in die er erst viel später auf dem Umweg über Südamerika wieder zurückkehren sollte. Neun Jahre war er als Regisseur am Teatro Colon in Buenos Aires tätig, das durch seine Reformarbeit zu neuer Blütezeit geführt wurde. 1948 erfolgte seine Berufung zum Direktor des Wiener Burgtheaters. Er leitete sechs Jahre lang diese Bühne in einem Notquartier im Ronachergebäude, bis er selbst freiwillig von seinem Posten schied. Seither steht er den Bundestheatern als Regisseur zur Verfügung, betätigt sich aber auch an deutschen Bühnen und bei verschiedenen Festspielen.

Wien dankt ihm erlesene Aufführungen, Schauspiele voll Farbe und dichterischem Gehalt, Opernabende von Format, wie sie nur Meisterregisseuren glücken. Von seinen ungezählten Inszenierungen aus der Nachkriegszeit können hier nur genannt werden O'Neills »Trauer muß Elektra tragen« und Claudels »Der seidene Schuh«, Stücke, die an den Regisseur die höchsten Anforderungen stellen. Während seiner Direktionszeit sind nicht weniger als 26 Ur- und Erstaufführungen, davon elf Werke österreichischer Autoren, zustande gekommen. Auch das Ensemble wurde durch ihn in seiner schwierigen Übergangszeit aufgebaut und erneuert. Nach seiner Demission folgte eine lange Reihe wunderbarer Regieleistungen, unter ihnen so großartige wie »Don Carlos« anlässlich der Wiedereröffnung des Hauses und »Ein Bruderkwitz im Hause Habsburg«.

Seine Operninszenierungen stellen gleichfalls hervorragende Leistungen dar. In bester Erinnerung sind »Ariadne auf Naxos«, »Der Rosenkavalier«, »Butterfly« und »Zauberflöte«, die unter seiner Regie in Buenos Aires zum erstenmal in deutscher Sprache aufgeführt wurde.

Wir wollen Prof. Gielen heute dafür danken, daß er dem Wiener Theaterleben so viele bedeutsame Akzente verliehen hat, und hoffen, daß er uns noch lange erhalten bleibt.

Die Stadt Wien hat mit der Stiftung der Josef Kainz-Medaille den Willen bekundet, ihren Ruf als Stätte großer Schauspieler zu wahren und jene Künstler besonders zu ehren, denen sie ihre Stellung verdankt.

Heidemarie Hathey, Hans Moser und Prof. Josef Gielen haben durch ihre Leistungen in der vergangenen Spielzeit wesentlich dazu beigetragen, dem Wiener Theater neuen Glanz zu verleihen. Als Künstler von ausgeprägtester Eigenart sind sie würdige Nachfolger und legitime Erben des Vermächtnisses, das Josef Kainz hinterlassen hat. Solange unsere Stadt über ihresgleichen verfügt, braucht uns um die Zukunft des Wiener Theaters nicht bange zu sein.

Als Stadtrat des Kulturamtes gratuliere ich Ihnen auf das herzlichste zu der Auszeichnung.

Hierauf überreichte Bürgermeister Jonas unter dem stürmischen Beifall der prominenten Ehrengäste die Kainz-Medaille an die besten Schauspieler und den besten Regisseur des Jahres.



Der Bürgermeister sagte: „Dem Ruf Wiens, zu den Weltzentren der Musik zu gehören, steht seine Bedeutung als Theaterstadt kaum nach. Sie verdankt ihre Stellung dem Wirken zahlreicher großer Schauspielerpersönlichkeiten und Regisseure, die sie wie ein Magnet anzog und die hier oft den Kulminationspunkt ihrer Kunst erreichten.“

Zur dauernden Erinnerung an einen der Besten von ihnen hat die Stadt Wien die Josef Kainz-Medaille gestiftet. Josef Kainz, der größte unter den Schauspielern seiner Generation, war einer der besten Menschengestalter aller Zeiten, dessen Genie seiner Epoche weit vorausgeeilt ist und einen neuen, bis heute modern gebliebenen Darstellungsstil begründet hat. Wir sind stolz darauf, daß Josef Kainz sogar ein Wiener, und zwar aus dem siebenten Gemeindebezirk, war. Wir sind aber auch darauf stolz, daß sein Beispiel Schule gemacht hat.

Die Wiener Bühnen sind auch heute noch reich an hervorragenden Künstlern. Der Theaterhimmel Wiens ist noch immer von vielen Sternen erster Größe erhellt. Drei von ihnen haben uns an diesem Tage die Ehre ihres Besuches geschenkt, um jene Auszeichnung in Empfang zu nehmen, die den Namen ihres berühmten Kollegen trägt und die sie sich durch ihre Leistungen vollauf verdient haben.

Die Frau unter ihnen, Heidemarie Hathey, ist uns auf der Bühne und im

Film durch zahlreiche Rollen, denen sie ein unverkennbares Profil gibt, zum Begriff geworden. Ihre engere Heimat ist das schöne Kärntnerland, das einen prachtvollen alpinen Menschenschlag hervorbringt, dessen Vitalität mit seinem schwerblütigen Naturell oft eigenartig kontrastiert. Ebensoviel verdankt sie den in Wien verbrachten Jahren, wo sie sich auf ihre so glänzend verlaufende Karriere gut vorbereitet hatte.

Mit anscheinend nachwandlerischer Sicherheit gelingt ihr, was für viele ein Wunschtraum bleibt. In jeder Rolle erschüttert sie immer wieder aufs neue, ob sie die übermenschlichen dämonischen Frauengestalten der antiken Schicksalstragödie verkörpert, die Heldinnen Shakespeares und des klassischen deutschen Dramas darstellt oder ob sie die komplizierten, hintergründigen weiblichen Charaktere moderner Stücke bis in den letzten Zug hinein psychologisch richtig nachzeichnet. Ihr Spiel ist Leben, es verwandelt die Schaubühne in die Welt, die Phantasiegeschöpfe des Autors in wirkliche Menschen, in denen wir uns selbst erkennen. Herb und streng, sich ganz im Gefühl verströmend, hart und weich zugleich, erzielt sie mit sparsamen Mitteln eine nachhaltige Wirkung und stellt heute einen Typ dar, an dem auf dem deutschsprachigen Theater großer Mangel ist.

Hans Moser ist für uns ein überzeugender Beweis, daß das Theater nie vergehen wird. Was wäre aber vor allem das Wiener Theater ohne seinen Hans Moser? So wie viele andere hatte er es am Anfang seiner Laufbahn nicht leicht, sich durchzusetzen. Doch vermochte er dann, als man erkannte, was in ihm steckt, das verlorene Terrain aufzuholen, und er wurde förmlich über Nacht

**Pöhlmann & Comp.**

Zentralheizungs-, Lüftungs- und  
Klimaanlagen

Wien IX, Glasergasse 4a

Telephon 34 23 44

A 3632/13

## Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6042/106/61.)

**Öffentliche Ausschreibung der Fliesenlegerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Ottakringer Straße 217—221, bestehend aus 2 Stieghäusern mit 6 Wohngeschossen und 42 Wohnungen.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 6. November 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 34 — II/40/8/61.)

**Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten in der Marktanlage, 2, Ennsgasse (Neuer Vorgartenmarkt).**

Öffentliche Anbotseröffnung am Montag, dem 6. November 1961, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Anbotsabgabe bis 11 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

\*

(M.Abt. 26 — 10 Sp 47/61)

**Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben Sportplatz, 10, Raxstraße 4.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 3. November 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

\*

(M.Abt. 23 — N 5/39/59/2)

**Öffentliche Ausschreibung der Gründungs-, Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten beim Neubau des Volkshomes, 22, Schüttaustraße.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 3. November 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 514, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

unser Volksschauspieler mit dem populären Prädikat der vertraulichen Anrede, das die Wiener nur ihren bevorzugten Lieblingen verleihen.

Hans Moser ist ein Kind unserer Stadt, die er liebt und in deren Menschen er sich so gut einfühlt. Er besitzt das Geheimnis der großen Humoristen des Theaters, die das Publikum unter Tränen lachen lassen, weil sie ihm sein wahres Wesen wie in einem Spiegel zeigen. Hans Moser hat heuer bei den Salzburger Festspielen das hohe Alter in Raimunds »Bauer als Millionär« gegeben. Die wenigen Minuten seiner Anwesenheit auf der Bühne waren der Glanzpunkt des Abends. Sie waren wert, wie ein Kritiker mit Recht hervorgehoben hat, daß man ihretwegen von weit her zu Fuß in die Mozartstadt gepilgert wäre. Wir wünschen Hans Moser, daß er uns mit seinem Spiel, bei dem wir den Atem anhalten und auf einmal wissen, warum sich die Menschen immer vom Theater verzaubern lassen, noch lange so reich beschenkt, wie er dies bisher immer getan hat.

Werkstreue ist eine Eigenschaft, die heute bei den reproduzierenden Künstlern nicht allzu häufig angetroffen wird. Josef Gielen versteht es jedoch wie nur wenige seines Faches, Werkstreue mit zeitaufgeschlossener Modernität zu verbinden. Seine Inszenierungen sind immer geglückt, stellen aber bei allem Einfallsreichtum nie gewagte Versuche dar, um jeden Preis etwas Neues aus dem Werk zu machen, das den Intentionen seines Urhebers kaum oder überhaupt nicht mehr entspricht.

Er ist jederzeit in der Lage, aus den Künst-

lern, selbst wenn sich die größten Individualitäten unter ihnen befinden, ein Ensemble zu bilden, in dem jeder seine Rolle so spielt, daß er dem Ganzen dient. Das ist das Beste, was Schauspieler erreichen können. Gielen vermag auch den verwöhnten Star seinem Willen einzuordnen und führt seine Truppe so, daß sie sich den künstlerischen Absichten des Autors gerne unterordnet. Immer leistet er Qualitätsarbeit, von der Überzeugung geleitet, daß das Theater weder allzu kühnen snobistischen Experimenten freien Zugang schaffen noch ein Institut zur Bildungskonservierung sein soll. Er gehört zu den besten Regisseuren, die je in Wien gewirkt haben.

Als Bürgermeister von Wien obliegt es mir nunmehr, Ihnen die Josef Kainz-Medaille zu überreichen. Ich lege sie in Ihre Hände, indem ich Ihnen noch einmal von ganzem Herzen dafür danke, daß Sie uns durch Ihre Kunst so reich beschenken. Möge es Ihnen Freude bereiten, die Auszeichnung zu tragen, so wie es uns freut, Sie heute zu ehren und dadurch zu beweisen, wie hoch wir Sie schätzen!"

## Bürgermeister Jonas besichtigte neues Hausgehilfinnenheim

Auf Einladung des „Vereines Hausgehilfenheime“ besichtigte Bürgermeister Jonas in Begleitung von Stadtrat Glaserer sowie mehreren Mitgliedern des Wiener Gemeinderates am 13. Oktober ein neues Heim, das für die Aufnahme von unterkunftsuchenden Hausgehilfinnen bestimmt ist. Das Gebäude in der Rahlgasse, das viele Jahre diesem sozialen Zweck diente, wurde seinerzeit dem Bundesministerium für Unterricht überlassen. Die Wiener Stadtverwaltung stellte den Erhaltern des Hausgehilfinnenheimes als Ersatz das leerstehende Schulhaus in der Hackengasse im 15. Bezirk zur Verfügung, das nun mit einem Kostenaufwand von rund drei Millionen Schilling umgebaut und zweckmäßig ausgestattet wurde. Das neue Heim bietet Platz für 100 Frauen. Aufgenommen werden alleinstehende Hausgehilfinnen, die bei Stellensuche vorübergehend ohne Obdach sind, oder Hausgehilfin-

nenrentnerinnen. Unterkunft finden auch Hausgehilfinnen, die beim Dienstgeber nicht wohnen können, oder solche, die wegen Schwangerschaft ihren Dienst unterbrechen müssen.

Das alte Schulhaus wurde vollkommen umgestaltet und entspricht allen Anforderungen. Die Schlafräume sind höchstens dreibettig. Tagsüber stehen den Frauen gemütlich eingerichtete Aufenthaltsräume mit Fernsehapparaten, Rundfunkempfängern sowie Lesezimmer und ein gemeinsamer Speiseraum zur Verfügung.

Bürgermeister Jonas beglückwünschte nach einem Rundgang durch das Heim die Hausgehilfinnen zu ihrem schönen Haus und dankte der Initiatorin, Altgemeinderat Antonia Platzer, sowie dem Wiener Stadtbauamt für ihre Bemühungen um das Gelingen dieser vorbildlichen sozialen Einrichtung.

## Raoul Aslan zum Gedenken

Am 16. Oktober wäre Kammerschauspieler Raoul Aslan, Ehrenmitglied des Wiener Burgtheaters und Träger des Ehrenringes der Stadt Wien, 75 Jahre alt geworden.

In Saloniki geboren, kam er schon als Kind nach Wien, wo er die Schulzeit verbrachte. Schon früh erwarb er seine Liebe zur Schauspielkunst und auch sein Talent wurde früh erkannt. Über St. Pölten, Karlsbad, Berlin, Graz, Stuttgart und Colmar kehrte er 1917 nach Wien zurück und trat am Deutschen Volkstheater auf, zu dessen besten Kräften er bald gehörte. 1920 verpflichtete ihn Albert Heine an das Burgtheater, dem er trotz verlockender Auslandsangebote bis zuletzt die Treue hielt. Nur Gastspiele unterbrachen seine Tätigkeit. Raoul Aslan war als Bühnenkünstler eine Persönlichkeit ungewöhnlichen Formats. Er begann als jugendlicher Held und Liebhaber und feierte in diesem Fach Triumphe. Sein Kunstverständnis und geistiger Weitblick führte ihn von Rolle zu Rolle in immer neue Bereiche der Menschengestaltung. Es gibt kaum ein Fach, in dem er nicht Darstellungen einprägsamster Art geschaffen hätte. Feine Komik, volkstümlicher Humor, tiefe Ironie waren gleichfalls seine Stärke. Auch in seinen Rezitationsabenden übte er als Interpret lyrischer und epischer Dichtung eine Wirkung aus, der sich niemand entziehen konnte. 1941 wurde Aslan als Lehrer an die Staatsakademie berufen. 1945 übernahm er die Leitung des Burgtheaters, eine außerordentlich schwere Aufgabe, die an seinen Kräften zehrte. Am 18. Juni 1958 ist Raoul Aslan gestorben. Mit ihm ist eine der stärksten Künstlerpersönlichkeiten des Wiener Theaters dahingegangen.

Rohmetalle  
Metalllegierungen  
Metallhalbfabrikate

## Gebrüder Boschan

METALLE UND  
METALLHALBFABRIKATE

WIEN III

APOSTELGASSE 25—27

TEL. 72 26 34 Δ

Fernschreiber: 1574

A 3915

## REIMER & SEIDEL

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

WIEN XVIII, RIGLERGASSE 4

TELEPHON 32 15 36

A 4087/26

## Deichgräberei

Durchführung sämtlicher

Erd- u. Baggerarbeiten

sowie Abfuhr des Materials

J. ORTNER

Wien XXIII, SIEBENHIRTEN

Leo Mathauser-Gasse 68-70 • Tel. 86 97 92

A 4437/26



VOLKSWAGEN-GROSSHÄNDLER FÜR WIEN

VERKAUF: I, STUBENRING 18 - TELEPHON 52 89 80

GEBRAUCHTWAGEN: II, HEINSTR. 33 - TEL. 55 93 76

XVI., OTTAKRINGER STRASSE 33 - TELEPHON 42 46 23

KUNDENDIENST: X, TRIESTER STR. 87 - TEL. 64 16 81



# Bürgermeister Jonas eröffnete den neugestalteten Großen Saal der Urania

Bürgermeister Jonas eröffnete am 12. Oktober im Beisein des Bundespräsidenten und weiterer zahlreicher Ehrengäste den in den Sommermonaten von der Wiener Stadtverwaltung völlig neu gestalteten Großen Saal der Urania. In seiner Festrede führte der Bürgermeister aus:

„Vor einem Jahr hat die Wiener Volksbildung das 50jährige Jubiläum des Uraniagebäudes gefeiert. Viel wurde damals über die Leistungen und den Ruf der Wiener Volksbildungsbewegung gesprochen. Die Gratulanten würdigten die Einsatzbereitschaft und den Idealismus, mit denen die Frauen und Männer der Wiener Volksbildung allen Schwierigkeiten der Nachkriegsjahre zum Trotz ihre für unsere Mitbürger so wertvolle Arbeit geleistet haben.“

Die Stadt Wien war sich ihrer kulturellen Pflichten stets bewußt. Die Wiener Stadtverwaltung hat daher das Volksbildungswesen, das die weitesten Bevölkerungsschichten anspricht, in den vergangenen Jahren besonders gefördert.

Die moderne Sozialgesetzgebung gibt dem Menschen mehr Freizeit. Er soll aber auch die Möglichkeit haben, diese gewonnene Freizeit in einer sinnvollen und menschenwürdigen Art zu verwerten zu können. Wir müssen uns bewußt werden, daß das Bildungsverlangen eines Menschen nicht mit dem Schulaustritt enden kann. Die Wiener Volksbildung soll uns daher als hervorragendstes Mittel einer allgemein zugänglichen Erwachsenenbildung besonders am Herzen liegen.

Mit der zunehmenden Technisierung des menschlichen Alltags ist auch die Volksbildung gezwungen, neue Wege zu gehen und sich in ihren Arbeitsmethoden dem Zeitgeschmack anzupassen. Unser Zeitalter ist auf das »Schauen« ausgerichtet. Dem visuellen Erleben wird im steigenden Ausmaß der Vorrang gegeben. Diese Erkenntnis wird von der Volksbildung schon seit langem ausgewertet. Die Bedeutung des Films als Kunstwerk und als modernes Massenmedium ist so groß geworden, daß die Volksbildungsarbeit bei ihrer notwendigen Popularität darauf nicht verzichten kann. Diese Bedeutung kommt dem Spielfilm in gleicher Weise wie dem Kulturfilm zu.

Diesen erhöhten Anforderungen war das im Jahre 1910 errichtete Gebäude der Urania nicht mehr gewachsen. Der Wiener Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung vom 8. April vorigen Jahres die Kosten in Höhe von acht Millionen Schilling für die Generalinstandsetzung des Gebäudes genehmigt. Doch hat die Gemeinde Wien schon in den Jahren vorher die schweren Kriegsschäden am Hause der Urania schrittweise behoben.

Um den Betrieb aufrecht erhalten zu können, mußte die Umgestaltung in einzelnen Bauabschnitten erfolgen. In der ersten Bauphase, die im Spätherbst 1960 abgeschlossen

war, erfolgte der Einbau einer neuen Zentralheizungsanlage. Der Große und der Mittlere Saal erhielten eine neue Umluftheizung. Damit im Zusammenhang mußte auch ein neues Kesselhaus eingerichtet werden. Weiters wurden die gesamten sanitären Anlagen und alle elektrischen Installationen erneuert. Der Mittlere Saal mit Kassenraum, Garderoberraum und Vorführrkabine wurde umgebaut und modernisiert. Der Saal erhielt eine Cinemascope-Einrichtung, eine Belüftungsanlage und eine nach akustischen Grundsätzen durchgebildete Wandtäfelung. Die Anordnung der Sitzplätze wurde so geändert, daß nunmehr für die Besucher bessere Sichtverhältnisse geschaffen wurden.

In diesem Sommer wurde der Große Saal mit dem Hauptkassensaal und der großen Garderobehalle umgestaltet und eine neue Eckstiege zur Entlastung der linken Balkenstiege fertiggestellt. Diese neue Stiegenanlage war auf Grund theaterpolizeilicher Vorschriften notwendig geworden. Der Große Saal wurde aus schalltechnischen und be-



## LUSS & CO.

Komm.-Ges.

WIEN VII, ZIEGLERGASSE 3

Tel. 93 41 65

Zentralheizungen aller Systeme

Deckenstrahlungsheizung

„FRENGER“

Lüftungs- und Klimaanlage

Rohrleitungsbau

A 4409/26

lüftungstechnischen Gründen weitgehend umgestaltet. An Stelle der alten Kassetendecke wurde eine nach vorne geneigte Saaldecke eingezogen. Die reichliche Verwendung warm getöntes Holz erfolgte nicht nur aus geschmacklichen Erwägungen, sondern sie dient auch der Verbesserung der Akustik.

Der Große Saal präsentiert sich im neuen Kleid heute zum erstmalig der großen Gemeinde der Uraniafreunde. Diesen Anlaß will ich dazu benützen, um allen Beteiligten an der Arbeit herzlich zu danken. Architekt und Handwerker, Techniker und Akustiker haben unter Leitung der Stadtbaudirektion und ihrer Abteilungen alle Aufgaben erfolgreich gelöst. Die Urania hat damit wieder ein neues Heim!

Ich hoffe, daß das Gebäude jetzt allen volkswirtschaftlichen und betrieblichen Anforderungen entspricht und wünsche der Wiener Urania für ihre weitere Arbeit den besten Erfolg!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz. Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzelle 97.

VOR 10 JAHREN IN WIEN  
DIE »RATHAUS-KORRESPONDENZ« MELDETE AM

22. Oktober 1951:

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Wien im September verzeichnet wohl die übliche saisonbedingte Abnahme der Zahl der ausländischen Besucher in Wien, doch sind es trotzdem mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Insgesamt kamen im September 1951 13.977 Ausländer nach Wien, während es im Jahre 1950 13.405 waren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausländischen Gäste betrug rund fünf Tage.

23. Oktober 1951:

Auf Einladung von Bürgermeister Jonas hat heute vormittag Bundespräsident Dr. h. c. Körner die von der Stadt Wien errichtete Volks- und Hauptschule in der Schafferergasse im 4. Bezirk besichtigt. Außer dem Bürgermeister hatten sich zur Begrüßung des Staatsoberhauptes der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Thaller, der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Bezirksvorsteher Stöger, die Leiter der beiden Schulen sowie Vertreter der Elternvereinigung eingefunden. Als Bundespräsident Dr. h. c. Körner in den Mittagsstunden den Rundgang beendet hatte, trug er sich auf Ersuchen des Schulleiters in das Gästebuch ein. Seiner Unterschrift fügte er bei: „Ich bewundere alles!“

24. Oktober 1951:

Die städtischen Wasserwerke haben dieser Tage ein interessantes Bauprojekt vollendet und seiner Bestimmung übergeben. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller hat gestern das neue Hebewerk des Behälters auf dem Hungerberg in Döbling, der einer der größten der 21 Behälter Wiens ist, besichtigt und dem Betrieb übergeben. Die technische Ausgestaltung des neuen Maschinenhauses ermöglicht eine weitere Verbesserung der Wasserversorgung im ausgedehnten Gebiet des Wienerwaldes. Gegenüber den rund 10.000 Kubikmetern pro Tag, die das alte Hebewerk in das Rohrnetz leitete, haben die drei neuen Motoren eine Tageskapazität von 40.000 Kubikmetern. Darüber hinaus erreicht die Leistung des neuen Hebewerkes 130 Meter, also ungefähr die Höhe des Stephansturmes.

25. Oktober 1951:

Nach den Meldungen der Standesämter wurden im September 1551 Eheschließungen von Wienern registriert. Damit ergibt sich bei einer Zusammenfassung aller Eheschließungen vom Jänner bis September, also von drei Vierteln des heurigen Jahres, eine Summenzahl, die gegenüber dem gleichen Zeitablauf des Vorjahres um mehr als 300 Fälle höher liegt. Im Gegensatz dazu bleibt die Zahl der Lebendgeburten, die als vorläufiges Ergebnis im September 997 betragen hat, für den Zeitraum Jänner bis September um 1400 unter der analogen Vorjahrszahl zurück.

26. Oktober 1951:

Wie die „Rathaus-Korrespondenz“ erfährt, hat vor kurzem eine Kommission des Wiener Stadtsenates mit Bürgermeister Jonas und des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung die zwei für die Neuaufstellung des Mozartdenkmales in Frage kommenden Plätze besichtigt. Die seinerzeit durchgeführte Befragung der Bevölkerung ergab die meisten Stimmen für den Burggarten und als zweiten Standort den Schloßpark von Schönbrunn. Die Kommission hat sich einhellig für den Burggarten entschieden.

27. Oktober 1951:

Heute vormittag wurden im Rosenpark bei der Reichsbrücke ein neuer Kindergarten und in Floridsdorf in der Josef Baumgartner-Gasse ein wiederaufgebaute Kindergarten durch Bürgermeister Jonas eröffnet. Damit stehen in Wien insgesamt 145 Kindergärten zur Verfügung, während es unmittelbar nach Kriegsende nur 35 verwendbare Kindergärten gab.

„Gesiba“  
als Treuhandgesellschaft  
der Gemeinde Wien

### Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Tischlerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Roda Roda-Gasse, 1. Bauteil, bestehend aus 53 Stiegenhäusern mit 2 und 3 Wohngeschossen und 366 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 2. November 1961, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telefon 34 35 73 und 34 35 74.

Die Anbotunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12 Uhr und 12.30 bis 17 Uhr auf. Samstag geschlossen!  
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 28. September 1961

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: StR. Riemer, die GR. Adelpoller, Doz. Dr. Gisel, Grac-zoll, Dr. Marga Hubinek, Opravil, Gertrude Sandner, Traxler, Ullmann, Wohlmuth; ferner SR. Dr. Grünwald, MOK. Dr. Vorrath.

Entschuldigt: GR. Schiller.

Schriftführer: VOO. Stark.

GR. Dr. Freytag eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Traxler

(A.Z. 339/61; M.Abt. 1 — 659/61.)

Der Dienstvertrag für die Aushilfskräfte der Stadt Wien, genehmigt mit Beschluß des GRA. I vom 9. April 1959, A.Z. 138, in seiner derzeit geltenden Fassung wird dahin abgeändert, daß der Punkt 4 zu lauten hat:

„4) Als Entschädigung erhalte ich für jeden voll geleisteten Arbeitstag ein Entgelt von 65 S, vermindert um die gesetzlichen Abzüge. Neben diesem Entgelt habe ich Anspruch auf Sonderzahlungen im Sinne der Vertragsbedienstetenordnung. Für angeordnete Überstunden (siehe Punkt 2) erhalte ich von der 46. bis zur einschließlich der 48. Wochenstunde ein Entgelt von 9,17 S, ab der 49. Wochenstunde ein Entgelt von 11 S je Stunde an Wochentagen. Für angeordnete Überstunden an Sonn- und Feiertagen erhalte ich ein Entgelt von 14,66 S je Stunde.

Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt jeweils am 10. des Monats für den Vormonat, wobei als Überbrückung der Stehzeiten am 10. des Eintritts- oder nachfolgenden Monats eine Akontozahlung bis zum Höchstausmaß von 500 S gewährt wird, die anlässlich des Ausscheidens in Abzug gebracht wird.“

Berichterstatter: GR. Sandner

(A.Z. 342/61; M.Abt. 1 — 663/61.)

Im Beschluß des GRA. I vom 3. September 1956, A.Z. 307, sind mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1961 die Zahl „45“ durch die Zahl „58“, die Zahl „22“ durch die Zahl „28“, die Zahl „14“ durch die Zahl „18“ und die Zahl „64“ durch die Zahl „82“ zu ersetzen.

Berichterstatter: StR. Riemer

(A.Z. 364/61; M.Abt. 2 a — O 309/61.)

Dem Kanzleioberkommissär Josef Ognar wird in sinnemäßiger Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 12. Februar 1934 bis 24. März 1934 mit Wirksamkeit von

dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten mit der Wirkung angerechnet, daß die Zeit vom 12. Februar 1934 bis 24. März 1934 im doppelten Ausmaße angerechnet ist.

(A.Z. 345/61; M.Abt. 2 a — R 1000/61.)

Dem Amtsrat i. R. Karl Riedler werden in sinnemäßiger Anwendung des § 16 b Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. August 1961 von seinen Vordienstzeiten weitere 5 Jahre, 2 Monate und 19 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 361/61; M.Abt. 2 c — W 1864/61.)

Dem Vertragsbediensteten Walter Wis-mühler wird eine Behinderungszeit nach § 5 lit. a der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung im Ausmaß von 4 Jahren, 6 Monaten und 24 Tagen, zur Gänze für die Vorrückung in die Entlohnungsgruppe B angerechnet.

(A.Z. 357/61; M.Abt. 2 a — Z 401/61.)

Dem Bezirksinspektor Oskar Zabil wird in sinnemäßiger Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 12. Februar 1934 bis 21. Februar 1934 mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten mit der Wirkung angerechnet, daß die Zeit vom 12. Februar 1934 bis 21. Februar 1934 im doppelten Ausmaß angerechnet ist.

(A.Z. 338/61; M.Abt. 2 a — Sch 886/61.)

Dem Kanzleioberoffizial i. R. Leopoldine Schmolik werden gemäß § 16 b Abs. 3 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. August 1961 von ihren zurückgelegten Vordienstzeiten weitere 4 Jahre, 5 Monate und 18 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 363/61; M.Abt. 2 a — Allg. 386/61.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 61 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der angegebenen Verwendungsgruppe nach den dort angeführten gesetzlichen Bestimmungen und mit den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 362/61; M.Abt. 2 a — Allg. 384/61.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 15 Pflegepersonen und Fürsorgerinnen werden Zeiten ihrer schulmäßigen Ausbildung in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß gemäß § 16 a Abs. 3 lit. c der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen angerechnet.

(A.Z. 365/61; M.Abt. 2 c — F 1227/61.)

1. Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 6 Spitalsärzten werden ihre Vordienstzeiten nach § 5 der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im beiliegenden Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen und Ausmaßen für die Vorrückung in die Entlohnungsgruppe A, Dienstklasse III, angerechnet.

2. Ihre besoldungsmäßige Einreihung wird gemäß § 11 Abs. 3 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung, wie im vorgelegten Verzeichnis angeführt, festgesetzt.

(A.Z. 356/61; M.Abt. 2 b — Allg. 381/61.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 2 Abteilungsärzten werden ihre Behinderungszeiten für die Dienstjahre und damit für die Erreichung höherer Monatsbezüge mit Wirksamkeit vom 1. August 1961 angerechnet.

(A.Z. 355/61; M.Abt. 2 b — Allg. 379/61.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 64 Vertragsbediensteten werden ihre Vordienstzeiten in den aus dem Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Ausmaßen und Entlohnungsgruppen nach § 4 lit. a beziehungsweise § 5 unter Bedachtnahme auf § 7 der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung mit den im Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginnen für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 358/61; M.Abt. 2 a — Allg. 382/61.)

1. Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nr. 1 bis 3, 5, 7 bis 10 und 14 angeführten Bediensteten wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmalters erteilt.

2. Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nr. 1 bis 4, 6 bis 14 und 16 bis 18 angeführten Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten nach den daselbst angegebenen Bestimmungen der Dienstordnung angerechnet.

3. Den im vorgelegten Verzeichnis unter Post Nr. 1, 7, 13 und 15 angeführten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführte Einreihung festgesetzt.

(A.Z. 354/61; M.Abt. 2 a — Allg. 377/61.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Ruhegenußempfängern werden in Anwendung der Bestimmungen des § 16 b Abs. 3 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die im Verzeichnis angeführten Vordienstzeiten mit den daselbst angegebenen

**ETERNIT** FENSTERBÄNKE-ERZEUGUNG UND WANDVERKLEIDUNGEN

*Walter Lieberbacher*

A 3004/16

BÜRO: IX, Schwarzspanierstraße 15 42 40 213  
BETRIEB: XII, Wolfganggasse 33 54 45 13

Gute Fahrt wünschen

**Ing. Reinprecht & Bumm**

WIEN IX, Nußdorfer Straße 57, Pulverturm-gasse 3 Tel. 32 23 69, 34 26 86  
WIENER NEUSTADT, Wiener Straße 51. Tel. 0 26 22 / 32 14

A 4432

REPARATURWERK  
FÜR AUTO-  
ELEKTRIK UND  
DIESELEINSPRITZ-  
ANLAGEN  
SIMCA-, SKODA-  
KUNDENDIENST

**EMIL FEHRENBACH**

STAHLBAU

WIEN VII

ZIEGLERGASSE 55

Tel.: 93 91 08

A 4200/8



HAFNER-UND OFENSETZBETRIEBE  
**KARIBÄHN**

WIEN XXI, FLORIDSDORF  
Hauptstraße 41, Tel. 37 21 41  
GÄNSERNDORF, NÖ.  
Hauptstraße 6, Telefon 366

A 3879/26

**BAUUNTERNEHMUNG** Lackner, Schnepf & Herz

Wien I, Babenbergerstraße 4

Telefon 57 09 13

Wirksamkeitsbeginnen für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung an gerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 360/61; M.Abt. 2 b — Allg. 378/61.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 33 Vertragsbediensteten werden in die dort im einzelnen angeführten Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung mit den im einzelnen angegebenen Wirksamkeitsbeginnen überstellt.

(A.Z. 366/61; M.Abt. 2 c — P 2062/61.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für die Vertragsbedienstete Hedwig Preywisch wird genehmigt.

(A.Z. 350/61; M.Abt. 2 b — G 1401/61.)

Das Beschäftigungsausmaß der teilbeschäftigten Fachärztin Dr. Draga Gradl wird mit Wirksamkeit vom 4. September 1961 mit 30 Wochenstunden festgesetzt.

(A.Z. 347/61; M.Abt. 2 b — Sch 1729/61.)

Der vertragsmäßigen Krankenschwester Margaretha Schmid wird für ihre Tochter Wilhelmine eine Kinderzulage gemäß § 4 Abs. 3 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung ab 1. September 1961 bis zum Eintritt einer früheren Versorgung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, gewährt.

Zu Assistenten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanzweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 340/61; M.Abt. 17 — II P/12.828/3.)

Dr. Karl Slivon, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1960.

(A.Z. 346/61; M.Abt. 17 — II P/4101/5.)

Dr. Walter Kapral, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1960.

(A.Z. 351/61; M.Abt. 17 — II P/13.541/2.)

Dr. Herbert Czitober, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1961.

(A.Z. 359/61; M.Abt. 2 b — Allg. 380/61.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 3 Abteilungsärzten werden ihre Dienstzeiten bis zu den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Terminen verlängert.

# KAPSREITER

GESELLSCHAFT M.B.H.  
WIEN · I · PARKRING 16  
TEL · 526 2 17 Serie

HOCHBAU  
TIEFBAU  
STRASSENBAU

GRANITSTEIN-  
MATERIAL

FÜR ALLE BAUZWECKE  
AUS UNSEREN  
STEINBRÜCHEN IN  
SCHÄRDING OÖ

A 3588

## Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 12. Oktober 1961

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: VBgm. Slavik, die GR. Adelpoller, Dr. Bohmann, Dipl.-Kfm. Dr. Fiedler, Haag, Mistinger, Mühlhauser, Schreiner, Dr. Weninger; ferner GR. Dr. Schmidt, KontrADior. Dr. Lachs, OMR. Dr. Grieb, die OAR. Cerveny und Vollert.

Entschuldigt: die GR. Hella Hanzlik und Jodlbauer.

Schriftführer: AR. Gebak.

Der Bericht zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt.

Berichterstatler: VBgm. Slavik

(A.Z. 253/61; M.Abt. 5 — H 85/61.)

Finanzbericht.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatler: GR. Dr. Bohmann

(A.Z. 202/61; M.Abt. 5 — BDa 57/59.)

1. Der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Wohnbau“, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 21, Arnoldgasse-Frömmelgasse, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 4,716.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatler: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Fiedler

(A.Z. 248/61; M.Abt. 5 — Mi 440/61.)

Die Durchführung des für den Bau von Flüchtlingswohnungen vorgesehenen Betrages von 5,600.000 S von AR. 211.34 — sonstige Darlehen und Zuschüsse zur Förderung des Wohnhausbaues auf E.R. 617 —, Wohnhausbau, Siedlungsbau und Kleingartenwesen, wird genehmigt.

Berichterstatler: GR. Haag

(A.Z. 254/61; M.Abt. 5 — BDa 48/59.)

1. Der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Laaer Berg-Straße-Oppenheimgasse, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1,080.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatler: GR. Schreiner

(A.Z. 257/61; M.Abt. 5 — ZDa 480/61.)

Für die Gewährung zinsfreier Darlehen zur Instandhaltung von Mietwohnhäusern und Herstellung von Kanalschlüssen wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 32, zinsfreie Instandsetzungsdarlehen (derz. Ansatz 100,000.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 20,000.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA. III weitergeleitet:

Berichterstatler: GR. Adelpoller

(A.Z. 251/61; M.Abt. 7/Sport — 5261/61.)

Errichtung eines Zubaus zum Garderobehaus auf dem Sportplatz, 10, Raxstraße 4, Kosten 455.000 S; Baurate 1961 180.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 275.000 S im Voranschlag 1962.



Alles was wächst,  
hat seine Zeit.

Schütze die Deinen auch  
über Deine Zeit hinaus  
durch eine  
Lebensversicherung  
bei der  
Wiener Städtischen



Berichterstatler: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 258/61; M.Abt. 7/Sport — 5503/61.)

Errichtung eines Jugendsportplatzes, 19, Krottenbachstraße (gegenüber Budinskygasse), Kosten 3,200.000 S; Baurate 1961 500.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA. VI weitergeleitet:

Berichterstatler: GR. Dr. Bohmann

(A.Z. 249/61; M.Abt. 24 — 5940/76/61.)

Wohnhausanlage, 12, Tivoligasse 13-Pohl-gasse, Sachkrediterhöhung um 1,550.000 S auf 17,150.000 S.

Berichterstatler: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Fiedler

(A.Z. 246/61; M.Abt. 29 — 5138/61.)

14, Hadersdorf, Hang- und Vorflutgraben am Kolbeterberg, Kosten 1,250.000 S; Baurate 1961 750.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 500.000 S im Voranschlag 1962.

KORKSTEIN- UND KUNSTSCHAUMSTOFF-FABRIK  
sowie Durchführung aller Isolierungs-  
arbeiten für Wärme- und Kälteschutz

### JOSEF BRUCHA

GEPRÜFTER ISOLIERMEISTER

BÜRO: Wien XV, Ullmannstraße 54  
Telephon 83 22 35

LAGER: Wien XIV, Karl-Bekehrty-Straße  
Telephon 92 53 58

FABRIK: Michelhausen, Ruster Straße  
Telephon Atzenbrugg 116

A 3675/78

## Viktor Ronca

Großhandel mit Röhren, Fittings und  
sanitären Einrichtungsgegenständen

Wien III, Bechardgasse 17

Telephon Δ 72 21 78

A 3642/13

# Richtig wirtschaften = besser leben **KONSUM**

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den GRA. VII weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Adelpoller

(A.Z. 243/61; M.Abt. 24 — 6139/8/61.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 14, Marcusgasse-Felbigergasse-Prochstraße, Kosten 21,660.000 S; Genehmigung der Baurate 1961 von 1,700.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 244/61; M.Abt. 24 — 6136/17/61.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Braunspergengasse, Kosten 31,810.000 S; Genehmigung der Baurate 1961 von 2,800.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann

(A.Z. 242/61; M.Abt. 24 — 6113/17/61.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 22, Hirschstettner Straße-Siebenbürgerstraße, Kosten 59,280.000 S; Genehmigung der Baurate 1961 von 4,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser

(A.Z. 245/61; M.Abt. 24 — 6123/14/61.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Raxstraße, Kosten 10,890.000 S; Genehmigung der Baurate 1961 von 1,100.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 241/61; M.Abt. 24 — 6126/33/61.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 15, Allio-gasse-Walküregasse, Kosten 8,160.000 S; Genehmigung der Baurate 1961 von 500.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. XI weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Mistinger

(A.Z. 239/61; B. D. — 1759/58.)

Firma Proksch & Co., 16, Wattgasse 11, Ent-eignung für Straßenzwecke; Akontierung der Entschädigungssumme zwecks Ankauf einer Ersatzliegenschaft. (Bereits gemäß § 99 StV. am 12. September 1961 vom Stadtsenat genehmigt.)

**Autokühler**  
**BIEDERMANN & SÖHNE**  
WIEN VI, MOLLARDGASSE 73 57-84-36

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Mühlhauser

(A.Z. 250/61; M.Abt. 52 — A 3/26/61.)

Wiederaufbauarbeiten am Stiftungshaus, 12, Arndtstraße 57, im Voranschlag 1961 nicht vorgesehene Ausgabe von 39.000 S auf Rubrik 916, unter der neu zu eröffnenden Post 51 (lfd. Nr. 490 a).

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(A.Z. 211/61; M.Abt. 5 — H 77/61.)

2. periodischer Bericht aus 1961 über genehmigte Überschreitungen (Finanzausschuß-Beilage 2/61, Gemeinderats-Beilage 193/61.)

(A.Z. 256/61; M.Abt. 5 — Su 95/61.)

7. Subventionsliste 1961.

Berichterstatter: GR. Adelpoller

(A.Z. 237/61; M.Abt. 24 — 6130/4/61.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 3, Erdbergstraße 126—130, 134 und 140—144, Kosten 17,650.000 S; Genehmigung der Baurate 1961 von 1,200.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Fiedler

(A.Z. 233/61; M.Abt. 24 — 5931/57/61.)

Wohnhausanlage, 19, Grinzinger Allee 19—23-Paradisgasse, Sachkrediterhöhung um 315.000 S auf 6,420.000 S.

Berichterstatter: GR. Haag

(A.Z. 228/61; M.Abt. 17 — III/KR. 13517/61.)

Krankenanstalt Rudolfstiftung; Adaptierung von Schwesternwohnräumen, Kosten 1,160.000 S; Genehmigung der ersten Rate in der Höhe von 400.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 760.000 S im Voranschlag 1962.

(A.Z. 234/61; M.Abt. 24 — 5901/25/61.)

Wohnhausanlage, 3, Eslarn-gasse 3—9, Sachkrediterhöhung um 480.000 S auf 10,480.000 S.

Berichterstatter: GR. Mistinger

(A.Z. 227/61; M.Abt. 17 — IV/AH 14941/61.)

Altersheim Baumgarten; Umbau des 1. Stockwerkes des Pavillon III in eine Abteilung für bettlägrige Pfleglinge. Kosten 3,500.000 S; erste Baurate 1,000.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 2,500.000 S im Voranschlag 1962.

(A.Z. 226/61; M.Abt. 17 — III/LB 13671/61.)

Lungenheilstätte Baumgartner Höhe; Pavillon Hermann, Umbau, Aufbau und Heizungseinbau; Kosten 12,000.000 S; erste Rate 800.000 S; für die restlichen Kosten in der Höhe von 11,200.000 S ist im Voranschlag 1962 eine zweite Rate in der voraussichtlichen Höhe von 4,200.000 S, im Voranschlag 1963 eine dritte Rate in der voraussichtlichen Höhe von 6,500.000 S und im Voranschlag 1964 eine vierte Rate in der voraussichtlichen Höhe von 500.000 S vorzusehen.

(A.Z. 230/61; M.Abt. 31 — 92/59.)

Ausbau des Wientalwasserwerkes, Sachkrediterhöhung um 2,250.000 S auf 11,200.000 S.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser

(A.Z. 236/61; M.Abt. 24 — 6128/20/61.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Tivoligasse 4—6, Kosten 8,400.000 S; Genehmigung der Baurate 1961 von 700.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Schreiner

(A.Z. 238/61; M.Abt. 27 — W 5302/16/61.)

Einbau von vier Personenaufzügen in den Stiegen 2, 3, 5 und 6 der Wohnhausanlage, 5, Margaretengürtel 100—110, Kosten 1,380.000 S; Baurate für 1961 100.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 1,280.000 S im Voranschlag 1962.

(A.Z. 231/61; M.Abt. 46 — 7309/61/Tuc/Sa.)

13, Hietzinger Brücke, Errichtung einer automatischen Verkehrslichtsignalanlage, Kosten 900.000 S; Baurate 1961 100.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 800.000 S im Voranschlag 1962.

(A.Z. 247/61; M.Abt. 27 — Wb 19/345/7/61.)

Einbau von zehn Personenaufzügen in den Stiegen 1—6, 9, 10, 15 und 16 der Wohnhausanlage, 19, Boschstraße 24, Kosten 1,680.000 S;

Stadtbaumeister

**ING. FRANZ WÖGLER**

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

**GROSS-ENZERSDORF 47**

Wien II • Stuwertstr. 21 • Tel.: 22 16 41/Kl. 71

A 3746/26

Straßenbau-Unternehmung

KLARA KUGI

Dipl.-Ing. **A. KUGI'S** Wwe.  
BAUMEISTER

Wien XVI, Huttengasse 29—33

Telephon 92 22 32

A 3339

BAUUNTERNEHMUNG

**Thornton & Co.**

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN VI, KAUNITZGASSE 16

Ruf: 43 64 86

A 3534/13

A 4102/6

**Johann Balaika**

Bauschlosserei und Eisenkonstruktionen

Wien IV, Schaumburgergasse 1-3 - Telephon 65 11 45

Baurate 1961 80.000 S; Sicherstellung des Restbetrages von 1,600.000 S im Voranschlag 1962.

(A.Z. 255/61; M.Abt. 5 — ZDa 477/61.)

Zinsfreie Instandsetzungsdarlehen; Sachkrediterhöhung um 20,000.000 S auf 500,000.000 S.

Berichtersteller: GR. Dr. Weninger

(A.Z. 235/61; M.Abt. 24 — 5906/27/61.)

Wohnhausneubau, 16, Montleartstraße-Maroltingergasse; Sachkrediterhöhung um 500.000 S auf 12,280.000 S.

### Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 20. September 1961

Vorsitzende: GR. Eleonora Hiltl.

Anwesende: VBgm. Mandl, die GR. Bittner, Kaps, Liwanec, Frieda Nödl, Pfoch, Planek, Ullmann, ferner SR. Dr. Thoenig, Stadtbibliotheksdirektor Dr. Mittringer, Museumsdirektor Dr. Glück, MR. Dr. Rajnoha, Dr. Else Spiesberger.

Entschuldigt: die GR. Gertrude Sändner, Dr. Stemmer, DDR. Strunz.

Schriftführer: MOK. Dr. Rebhann.

Berichtersteller: VBgm. Mandl

(A.Z. 178/61; M.Abt. 56 — Allg. 181/7/61.)

Für die Planung des III. Zentralberufsschulgebäudes, 12, Malfattgasse, wird im Sinne des Magistratsberichtes ein Betrag von 2,500.000 S genehmigt.

(A.Z. 196/61; M.Abt. 56 — XVI/23/4/61.)

1. Die Errichtung eines Gebäudes für eine Knaben- und eine Mädchenhauptschule im 16. Bezirk, Grundsteingasse 48—56, Ecke Kirchstetterngasse, auf den gemeindeeigenen Gsten. 117/1, E.Z. 250, und 118, E.Z. 236, beide Kat.G. Neulerchenfeld, mit einem Klassen-trakt, zwei Trakten für sonstige Unterrichtsräume und einem Turnsaaltrakt nach den Plänen der Architekten Prof. Ernst Lichtblau und Prof. Norbert Schlesinger, 1, Plankengasse 4, wird genehmigt.

2. Die Baukosten, die mit 30,200.000 S errechnet wurden, werden genehmigt. Von dem erforderlichen Sachkredit im Betrage von 30,200.000 S sind im Voranschlag 1961 auf A.R. 322/51 2,400.000 S als zweite Baurate zu bedecken. Für das restliche Krediterfordernis ist in den Voranschlägen der folgenden Jahre Vorsorge zu treffen.

3. Vorbehaltlich des Ergebnisses einer anstandslosen Bauverhandlung wird die Bewilligung für die Errichtung eines Hauptschulgebäudes mit 16 Klassen in 16, Grundsteingasse 48—56, Ecke Kirchstetterngasse, erteilt.

Berichtersteller: GR. Bittner

(A.Z. 183/61; M.Abt. 7 — 2275/61.)

Für Schadenbehebung am Republikdenkmal und St. Marxer Friedhof wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 184/61; M.Abt. 7 — 3543/61.)

Die Restaurierung des Isis-Brunnen auf dem Albertplatz im 8. Bezirk mit einem Kostenerfordernis von 145.000 S wird genehmigt.

Berichtersteller: GR. Nödl

(A.Z. 182/61; M.Abt. 7 — 3259/61.)

Für den Mehraufwand bei der Cezanne-Ausstellung und anlässlich einer Konzertreise der Wiener Symphoniker nach Klagenfurt und Salzburg wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 28, Ausstellungen und Veranstaltungen (derz. Ansatz 1,910.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 315.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 9, Einnahmen aus Ausstellungen und dergleichen, mit 20.000 S und in der Allgemeinen Rücklage mit 295.000 S zu decken ist.

(A.Z. 174/61; M.Abt. 7 — 5679/60.)

Eine Verkehrsfläche in Wien 11, die von der Kreuzung Am Kanal-Wilhelm Krefß-Platz in südöstlicher Richtung gegen den Zentralfriedhof führt, erhält die Benennung

*In allen Geldfragen  
dient, rät und hilft....*



**ZENTRALSPARASSE**  
DER GEMEINDE WIEN

41 ZWEIGANSTALTEN

A 3585

„Pretschgasse“ (Paul Pretsch, 1808—1873, Erfinder der Photogalvanographie).

Eine weitere Verkehrsfläche, die die „Pretschgasse“ mit der Petzoldgasse verbindet, erhält die Benennung „Haschgasse“ (Alexander Hasch, 1878—1955, hervorragender Fachmann des Materialprüfungswesens für Baustoffe, erster Doktor der technischen Wissenschaften an der Technischen Hochschule in Wien).

(A.Z. 177/61; M.Abt. 56 — Allg. 266/4/61.)

Für die Erfüllung des Modernisierungsprogramms wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 322, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 28,459.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 1,500.000 S genehmigt, die in Minderausgaben (1,000.000 S) der Rubrik 323, Berufsschulen, unter Post 51, bauliche Herstellungen, Berufsschule für Fleischhauer, zweite Baurate, lfd. Nr. 70, und in Minderausgaben (500.000 S) der Rubrik 325, Pädagogisches Institut, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, zu decken ist.

Berichtersteller: GR. Ullmann

(A.Z. 175/61; M.Abt. 7 — 411/61.)

Die bisherige Beschreibung des Eisenstadtplatzes (X, Favoriten) im amtlichen Straßenverzeichnis ist zu streichen. Die Eintragung hat nunmehr zu lauten: Eisenstadtplatz X (Favoriten); Tyrnauer Gasse, Alpengasse, Patrubangasse, Schleiergasse.

Berichtersteller: GR. Nödl

(A.Z. 176/61; M.Abt. 56 — 6/8/61.)

Für nicht vorgesehene Ausgaben für Raum- und Hauskosten der Pädagogischen Zentral-

**ATLAS**

Stahlische, Sessel und Hocker in Spezialausführung für Spitäler, Heime und Ärzte. Unverwüflich, leicht zu reinigen, preiswert

**GOTZER AM GRABEN**

Wien I, Goldschmiedgasse 7  
52 25 31

A 4056/4

**H. & H. HACKENBERG** Inzersdorf — Wien — Feldkirchen

Schnittholz aller Art • Erzeugung — PARKETTEN — Verlegung

Zentrale: Wien I, Falkestraße 6 • Telephon: 52 32 44, 52 21 95

3631

ZENTRALHEIZUNGEN  
UND SANITÄRANLAGEN

**2x„B“:**

„Blumauer — Bauernmarkt“

**ING. WILHELM BLUMAUER**

WIEN I, BAUERNMARKT 24, TEL.: 635412

A 4354/26

**ING. H. ZEHETHOFER**

Stadtbaumeister • Hochbau • Tiefbau

WIEN XVII 66 15 12  
FRAUENFELDERSTRASSE 14-18  
TELEPHON 66 15 13

Ausführung: Hoch-, Tief- und Straßenbauten  
Autobahnbau  
Stadtentwässerung und Kläranlagen

A 3886

## Bau- und Steinindustrie A. G.

HOCH-, TIEF- UND  
STAHLBETONBAU

WIEN IX, ALSERBACHSTRASSE 33

TELEPHON 32 25 36

BAUMATERIALIEN  
EIGENE  
GRANITSTEINBRÜCHE

A 4347/14

## O. JAKOWITSCH ANSTREICHER- UND MALERMEISTER

WIEN III, PAULUSG. 8

TELEPHON 72 37 993

A 4385/13

Hoch- und Tiefbauunternehmung

## LANG UND MENHOFER

Niederlassung WIEN

V, Margaretenstraße 70 A · Ruf: 57 27 42

FS 01 10 26

A 4215/13

## Theodor Braun

Gegr. 1833

Bauschlosserei  
Briefkasten- und Blechwarenerzeugung  
Automatische Apparate  
Maschinenschlosserei, Dreherei

WIEN IV/50, VIKTORGASSE 18

Telephon 65 71 07

A 4380/7

## GRUBER & CO.

Ges. m. b. H.

LANZENDORF

Post Rannersdorf  
Telephon 77 62 18

SCHWARZDECKUNGEN

FEUCHTIGKEITS-  
ISOLIERUNGEN

Dachdeckungen mit

A 4205

MIGHTYPLATE

## ING. H. BAUER

BAUGESELLSCHAFT

Planung — Hoch- und Tiefbau

WIEN XVIII

Anton Frank-Gasse 17

Telephon 32 74 26

A 3347/13

bücherei, wird mit Voranschlag 1961 zu Rubrik 326, Pädagogische Zentralbücherei (M.Abt. 56 — B.Abt. III b), unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 43.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in voraussichtlichen Mehreinnahmen der Rubrik 326, Pädagogische Zentralbücherei (M.Abt. 56 — B.Abt. III b), unter Post 6, Erlöse für Drucksorten und sonstige Erlöse, zu decken ist.

(A.Z. 192/61; M.Abt. 56 — Allg. 266/6/61.)

Für nicht vorhergesehene Ausgaben für Raum- und Hauskosten des Pädagogischen Instituts wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 325, Pädagogisches Institut (M.Abt. 56 — B.Abt. III b), unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 111.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 322, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 56 — B.Abt. III b), unter Post 3 b, Schulkostenbeiträge fremder Schulträger, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Planek

(A.Z. 179/61; M.Abt. 10 — 277/46.)

Hermine Cloeter werden die seinerzeit gewidmeten Inventarnummern des Historischen Museums der Stadt Wien, 78.178, 78.179 und 78.182/1—5, sowie die mit dem Besitzstempel des Historischen Museums der Stadt Wien versehenen Exemplare der Wiener Skizzen von Schlager, fünf Bände, und der Werke von Abraham a Sancta Clara, fünf Bände, nach Austragung aus den Inventaren und Tilgung der Stempel zurückgestellt. Die Rückgabe des Studienkopfes von Canon (Inv. Nr. 78.175) und des Biographischen Lexicons von Wurzbach wird abgelehnt.

(A.Z. 191/61; M.Abt. 56 — Allg. 266/7/61.)

Für die weitere Instandsetzung von Schulmöbeln und Lehrmitteln im Rahmen der Modernisierung von Volks-, Haupt- und Sonderschulen laut Modernisierungsprogramm 1961 wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 322, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 3.250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S ge-

1852



# A. Kailan

LACK- u. FARBENFABRIK  
XIX, GREINER GASSE 30

RUF: 36 41 52 Δ

LIEFERANT DER STADT WIEN

A 3697/13

33 33 09

33 41 30

INSTALLATIONS-  
UNTERNEHMUNG

## Franz Lex

WIEN XVII,  
STEINER GASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-  
installationen  
Sanitäre Anlagen  
Großrohrleitungsbau für  
alle Medien und Drücke  
Wasserversorgungs-  
anlagen  
Chlorungsapparate  
Kanalspüler  
Heberanlagen  
Formstücke aller Art

A 3999

DIPL.-ING. ALFRED OFFNER

VORMALS JOHANNES HAAG

ZENTRALHEIZUNGEN

AKTIENGESELLSCHAFT · ZWEIGNIEDERLASSUNG

GRÜNDET 1847



Warmwasser- und  
Dampfheizungen jeder Art  
Pumpenheizungen  
Heißwasserheizungen  
Ölfeuerungen, Gas-  
feuerungen, Fernheizungen  
Luftheizungen  
Be- und Entlüftungsanlagen  
Entnebelungsanlagen  
Abwärmeverwertungs-  
Anlagen

DECKENSTRAHLUNGHEIZUNGEN

WIEN VII · NEUSTIFTGASSE 98

TELEPHON 93 37 19

A 3139

B) Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung des Sportbetriebes usw.

20. Österr. Bergrettungsdienst, Landesstelle Wien-NÖ. .... S	10.000
21. Wr. Leichtathletik-Verband. .... S	5.000
22. Landes-Schwimmverband Wien .....	S 5.000
23. Wr. Gehörlosen-Sportklub. .... S	2.000
24. WAT-Zentrale .....	S 5.000
25. WAT-Gruppe Hernald .....	S 5.000
26. WAT-Gruppe Floridsdorf .....	S 2.000
27. WAT-Gruppe Aspern .....	S 2.000
28. WAT-Gruppe Inzersdorf .....	S 3.000
29. Union Alt-Brigittenau .....	S 4.000
30. Union Nibelungen .....	S 3.000
31. Union Babenberg .....	S 2.000
32. Union Ballspiel-Club .....	S 2.000
33. Box-Union Favoriten .....	S 1.000
34. Sport-Club Süßenbrunn .....	S 2.500
35. Sportverein Mephisto-Demon .. S	1.500
36. Sport-Club Penzing .....	S 1.500
37. Sportclub Olympia XI .....	S 2.000
38. Sport-Club Panther .....	S 1.500
39. Sportklub Lokaf .....	S 2.000
40. Sportklub Gradisce .....	S 1.500
41. Athletik-Sport-Klub Liesing .. S	2.500
42. Heiligenstädter Sportvereinigung .....	S 2.000
43. 1. Inzersdorfer Arbeiter-Sportklub .....	S 2.000
44. Sportvereinigung Simmering .. S	1.500
45. Lichtentaler Fußball-Club .....	S 2.000
46. Sportverein Schmid-Werk .....	S 1.500
47. Sportverein Eßling .....	S 2.000
48. Sportvereinigung Ober-St. Veit .....	S 1.500
49. Sportklub Arsenal-Steyr .....	S 1.500
50. Sportverein Siemens .....	S 1.500
51. Sportvereinigung Friedmann .. S	1.500
Summe S 303.000	

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhänderischen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Nachweis über die Verwendung ist der M.Abt. 7 (Sportstelle der Stadt Wien) bis zu einer von ihr gestellten Frist zu erbringen.

Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrag von 303.000 S ist auf der A.R. 311/41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschen-ertragnis, gegeben.

Berichterstatte: GR. P f o c h

(A.Z. 186/61; M.Abt. 7 — Sport 3699/61.)

Die Erhöhung des für die Errichtung eines öffentlichen Ballspielplatzes, 22, Schödelbergergasse, mit Beschluß des GRA. III vom

12. April 1961 (A.Z. 81/61) genehmigten Kredites von 200.000 S um 60.000 S auf 260.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 180/61; M.Abt. 7 — Sport 3815/61.)

Für die Ausgabe weiterer Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschen-ertragnis wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschen-ertragnis (derz. Ansatz 1.600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1.260.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, unter Post 1s, Sportgroschen, zu decken ist.

(A.Z. 188/61; M.Abt. 7 — 4448/61.)

Die Errichtung einer Bücherei-Zweigstelle in der Großwohnanlage, 20, Brigittaplatz-Othmargasse-Pappenheimgasse, wird genehmigt.

Die Ausstattung dieser Zweigstelle mit Einrichtungsgegenständen und zirka 3500 bis 4000 Büchern mit einem Kostenerfordernis von rund 360.000 S wird zu Lasten der Ausgaberrubrikenposten 305/54 beziehungsweise 305/22 genehmigt.

Berichterstatte: GR. U l l m a n n

(A.Z. 190/61; M.Abt. 56 — Allg. 54/6/60.)

1. Die Erweiterung des Sprengels der Wiener öffentlichen Berufsschule für Tischler II, Fachgruppe der Drechsler und Holzbildhauer, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, auf das gesamte Bundesgebiet wird gemäß § 13 Abs. 4 des Wiener Pflichtschulhaltungsgesetzes, LGBl. Nr. 11/1958, genehmigt.

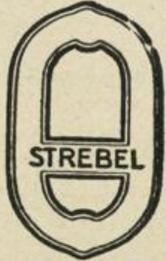
2. Der Schulkostenbeitrag für die Teilnehmer aus den Bundesländern an dem lehrgangsmäßigen Unterricht in der Berufsschule für Tischler II, Fachgruppe der Drechsler und Holzbildhauer, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, wird in der Höhe von 400 S pro Lehrling und Lehrgang unter der Bedingung festgesetzt, daß auch die anderen Bundesländer den genannten Betrag zur Grundlage der Beitragsabrechnung für alle anderen Berufsschulen nehmen, deren Schulsprengel sich auf mehrere Bundesländer oder auf das gesamte Bundesgebiet erstreckt. Die vom Land Wien zu tragenden 50 Prozent des Lehrpersonal-aufwandes sind den Landesregierungen anteilmäßig (entsprechend den Schülerzahlen) zur Refundierung vorzuschreiben.

Berichterstatte: GR. L i w a n e c

(A.Z. 172/61; M.Abt. 7 — 3249/61.)

Für die Bezahlung einer Duplikatrechnung wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 301,

A 4398/3



# Strebelwerk

GES. M. B. H.

**Wels** HANS SACHS-STRASSE 25 — 35, TELEFON 28 41 und 28 42  
FERNSCHREIBER 025/531

**Wien** IV, PAULANERGASSE 9, TELEFON Δ 57-57-77, FERN-  
Büro: SCHREIBER 01/1534

HEIZKESSEL AUS GUSSEISEN • FÜR ALLE BRENNSTOFFE • GUSSEISEN-RADIATOREN  
LIEFERUNG NUR DURCH FACHFIRMEN!



## Buchbinderei Spath MAX WURSAG

Gegründet 1888

ÜBERNAHME SÄMTLICHER  
BUCHBINDERARBEITEN

**WIEN IX, MARIANNENGASSE 21  
RUF 42 43 30**

Lieferant der Wiener Stadtwerke

A 4384/6

Fenster- und  
Türenfabrik

## Johann Wanecek & Söhne

**WIEN XVIII, Wallrißstr. 67**  
Fernsprecher 33 44 61, 33 91 10

A 4358

Baumeister

## Heinrich Ochsner

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau  
Fassaden- und Adaptierungsarbeiten

**Wien XIX, Würthgasse 14, Tel. 3658934**

A4344/13

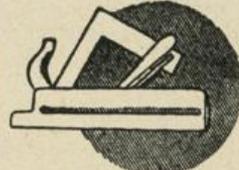
## Johann Krizmanits

TERRAZZO  
STEINHOLZBÖDEN  
POLYGON  
INDUSTRIEBELÄGE  
ESTRICHE FÜR SÄMTL.  
FUSSBODENBELÄGE

**Wien X, Senefeldergasse 52/2 - 6457135**

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 42<sup>11</sup> 15



## Johann Rafetseder

Bau- und  
Möbelfischerei

Portale und Inneneinrichtungen

Werkstätten: **Wien XV, Preysinggasse 10**  
Stättermayergasse 9  
Telephon 92 45 15

A 4221/6

## BUCHDRUCKEREI VICTOR KLAUSHOFER

Sämtliche Geschäftsdrucksorten

**WIEN IV, LOTHINGERSTRASSE 2**  
Ruf 65 11 97

Lieferant der Stadt Wien

A 4100

Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 22, Erhaltung der Vorführungsgeräte der Filmvorführungsstelle (derz. Ansatz 3000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 900 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 181/61; M.Abt. 7 — 4019/61.)

Für die Einrichtung eines Planetariums wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 51.130.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 560.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Bittner

(A.Z. 173/61; M.Abt. 7 — 1355/61.)

Die Straße, die parallel östlich der Lobau-gasse, von der Groß-Enzersdorfer Straße in Richtung Lobau läuft, wird amtlich benannt und es wird hierfür der Name des Schriftstellers Felix Salten genehmigt.

Berichterstatte: GR. Ullmann

(A.Z. 195/61; M.Abt. 56 — Allg. 264/40/61.)

Die Beschaffung von 15.000 Exemplaren des Rechenbuches „Wir können schon rechnen“, II. Teil, für die 2. Klassen Volksschule, mit einem Kostenaufwand von 424.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 194/61; M.Abt. 7 — 4431/61.)

Für Jugendkurse des Landesjugendreferates Wien wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 312, Landesjugendreferat Wien, unter Post 29, Jugendbetreuung (derz. Ansatz 650.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 26.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 3, verschiedene Ersätze, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Liwanec

(A.Z. 193/61; M.Abt. 7 — 4470/61.)

Die Durchführung des Jugendfilmabonnements 1961/62

A) für Pflicht- und Mittelschulen (10- bis 12jährige) mit einer Auflage von 5500 Stück, B) für Pflicht- und Mittelschulen (12- bis 14jährige) mit einer Auflage von 5500 Stück,

A) für Mittelschulen (14- bis 16jährige) mit einer Auflage von 568 Stück,

B) für Mittelschulen (16- bis 18jährige) mit einer Auflage von 1136 Stück mit einem Kostenaufwand bis zu 195.672 S nach Maßgabe der Einnahmen aus dem Filmabonnement wird bewilligt.

### Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — Reg I/9/60)  
Plan Nr. 3707

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Kopalplatz, unbenannter Verkehrsfläche in Verlängerung der Schallautzerstraße, Weiskirchnerstraße und Stubenring im 1. Bezirk (Kat.G. Innere Stadt).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Oktober bis 4. November 1961 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 16. Oktober 1961.

Magistrat der Stadt Wien  
Magistratsabteilung 18

## Marktbericht

vom 9. bis 14. Oktober 1961

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

### Gemüse

	Verbraucherpreise	
Chinakohl	200—350	
Dillkraut, Bündel	50—200	
Erbsen	1200—1600	
Fisolen	600—1400	
Gurken	(500) 600—1400	(1500)
Karfiol, Stück	(80) 100—400	
Karotten	(250) 200—480	
Kochsalat	200—400	(440)
Kohl	200—400	
Kohlrabi, Stück	80—200	
Kohlsprossen	800—1200	
Kraut, weiß	(250) 300—400	
Kraut, rot	(280) 300—400	(500)
Kren	1400—2400	(2800)
Kürbis	300—700	
Mais, Stück	100—200	
Melanzani	500—1200	
Paprika, Stück	(10) 15—80	(100)
Pfefferoni	600—1500	
Radischen, Bund	100—200	
Rettich, Stück	80—180	(200)
Rote Rüben	200—300	
Bummerlsalat	150—300	
Glassalat, Stück	150—250	
Häuptelsalat, Stück	(80) 100—250	
Endiviansalat, Stück	100—250	(280)
Vogelsalat	700—1500	
Sellerie	300—600	
Sellerie, Stück	(150) 180—500	
Schnittlauch, Bündel	30—60	
Tomaten	(300) 400—720	(800)
Neuseeländerspinat	400—600	
Blätterspinat	(240) 300—500	
Sauerkraut	540—660	
Zwiebeln	200—400	
Knoblauch	1000—1600	(2000)

### Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	5000—7000
Ejerschwämme	3600—4000
Hallimasch	1600—1800

### Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	140—170 (180)
Kartoffeln, lang	180—200 (240)
Kipfler	300—380 (400)

### Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	200—1200
Birnen	300—1200
Maroni	500—1200
Nüsse	(1000) 1200—2600
Weintrauben	640—1000
Zwetschken	150—500
Zuckermelonen	600—1000

### Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln	Knoblauch
Wien	945.700	1.400	4.000	1000	55.600	
Burgenland	218.400	—	153.500	—	2.900	
Niederösterreich	508.800	1.380.600	284.200	300	209.600	
Oberösterreich	18.600	—	—	—	—	
Steiermark	28.100	—	59.400	—	—	
Salzburg	—	—	1.100	—	—	
Kärnten	—	—	9.000	—	—	
Tirol	—	—	12.000	—	—	
Deutschland	1.200	—	—	—	—	
Ungarn	400	—	247.900	—	4.100	
Bulgarien	—	—	310.300	—	—	
Italien	—	—	29.900	—	600	
Griechenland	—	—	58.700	—	—	
Jugoslawien	—	—	210.400	—	—	
Türkei	—	—	27.500	—	—	
Israel	—	—	4.100	—	—	
Ägypten	—	—	2.100	—	—	
Ceylon	—	—	1.400	—	—	
Frankreich	—	—	5.300	—	—	
Inland	1.719.600	1.382.000	523.200	1300	268.100	
Ausland	1.600	—	897.600	—	4.700	
Zusammen	1.721.200	1.382.000	1.420.800	1300	272.800	

Agrumen und Südfrüchte: Italien 47.800 kg, Griechenland 500 kg, Türkei 100 kg, Israel 100 kg, Nordamerika 35.400 kg, Süd- und Mittelamerika 45.800 kg, Spanien 7500 kg, Westindien 30.400 kg, Südafrika 3500 kg; zusammen 171.100 kg.  
Milchzufuhren: 5.147.580 Liter Vollmilch.

### Zentralviehmarkt

Rindermarkt:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Unverkauft von der Vorwoche					81 Stück
<b>Auftrieb:</b>					
Wien	—	1	11	5	17
Niederösterreich	147	252	337	88	824
Oberösterreich	3	58	175	4	240
Salzburg	—	—	2	—	2
Steiermark	50	44	101	36	231
Kärnten	—	—	78	10	88
Burgenland	8	17	66	36	127
Zusammen	208	372	770	179	1529
Unverkauft blieben					108 Stück
Notschlachtungen					2 Stück

### Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 30 Stück Kälber.  
Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 2, Oberösterreich 7, Steiermark 2, Burgenland 18.

### Außermarktbezüge:

3 Stück Kälber aus Oberösterreich.

### Schweinemarkt:

Auftrieb: 7830 Stück Fleischschweine (8 Notschlachtungen).

Herkunft: Wien 107, Niederösterreich 4947, Oberösterreich 374, Salzburg 20, Steiermark 194, Burgenland 1054, Rumänien 100, Ungarn 221, Polen 663, Bulgarien 150.

### Außermarktbezüge-Transit:

88 Stück Fleischschweine aus Ungarn, 499 Stück Fleischschweine aus Polen.

### Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalb-fleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Kanonen
Wien	450	269	5910	5083	840	21.462	1452
Burgenland	2.470	—	—	—	—	—	—
Niederösterreich	109.628	85	890	—	—	—	70
Oberösterreich	10.840	240	81	—	—	—	—
Steiermark	10.925	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1.000	—	—	—	60	—	—
Tirol	5.850	1900	—	—	300	—	—
Zusammen	141.172	2494	6881	5083	1200	21.532	1452
Wien über							
St. Marx	93.870*	—	1900*	—	1910*	—	—

Speck und Filz: Wien 1974 kg, Niederösterreich 755 kg; zusammen 2729 kg.

Schmalz: Wien 111 kg, Niederösterreich 100 kg; zusammen 211 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
Burgenland	174	214	—	2
Niederösterreich	1305	2623	29	67
Oberösterreich	428	126	3	2
Salzburg	27	—	125	—
Steiermark	117	101	—	7
Tirol	101	—	—	—
Zusammen	2152	3064	157	78

Wien über

St. Marx 7\* 1780\* 59\* —

### Pferdemarkt:

Auftrieb: 160 Stück Pferde, hievon 14 Stück Fohlen. Verkauft wurden 117 Stück Schlachttiere und 36 Stück Nutztiere. Unverkauft blieben 7 Stück.

Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 107, Oberösterreich 11, Burgenland 21, Steiermark 7, Kärnten 13.

### Auslandsschlachthof:

32 Stück Pferde aus Bulgarien, 36 aus CSSR, 58 aus Polen, 103 aus Rumänien.

Marktamt der Stadt Wien

### KUNSTSTOFFÜBERZÜGE UND VERARBEITUNG

Josef HANSL

Wien XVII, Schumannsgasse 84, Telefon 66 38 142

TÜRSCHÖNER  
ANHALTSTANGEN  
STIEGENGELÄNDER  
ABWASCHRAHMEN  
CLO-SITZE  
AUTO-LENKRÄDER

LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

# ELEMÉR WEISZ & CO.

Parketten · Lärchenriemen · Schiffböden

## HOLZGROSSHANDLUNG SÄGE- UND HOBELWERK

Wien XII, Breitenfurter Str. 57, Tel. 83 25 65

# Baubewegung

in der Zeit vom 2. bis 6. Oktober 1961

## Neubauten

2. **Bezirk:** Praterstraße 46, städtischer Wohnhauswiederaufbau, Gemeinde Wien — M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/7947/61).

10. **Bezirk:** Eisenstadtplatz, städtischer Kindergarten, Gemeinde Wien — M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/7908/61).

15. **Bezirk:** Meiselmarkt, Verkaufsstand, Charlotte Schönbauer, i. H., Bauführer Zmst. Franz Baumgartner jun., 14, Märzstraße 168 (M.Abt. 37—15, Meiselmarkt, 9/61).

Meiselmarkt, Verkaufsstand, Franz Hofbauer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37—15, Meiselmarkt, 8/61).

Meiselmarkt, Verkaufsstand, Leander Karner, Deutsch Wagram, Hauptstraße 14, Bauführer Zmst. Franz Baumgartner jun., 14, Märzstraße 168 (M.Abt. 37—15, Meiselmarkt, 7/61).

Meiselmarkt, Abänderung, Wiener Molkerei, reg. Gen. mbH, 2, Molkereistraße 1, Bauführer Bmst. Ing. Alexander Radl, 13, Fasangartengasse 121 (M.Abt. 37—15, Meiselmarkt, 11/61).

Meiselmarkt, Verkaufsstand, Alois Bevegnu, 15, Meiselstraße 22, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (M.Abt. 37—15, Meiselmarkt, 13/61).

„Zukunft“, Gartenhäuschen, Karl Podrazil, 16, Haberlgasse 49, Bauführer Zmst. Ludwig Hiermann, Stegersbach 478, Burgenland (M.Abt. 37—15, „Zukunft“, 8/61).

„Zukunft“, Sommerlaube, Anna Schandera, 9, Höfegasse 9—11, Bauführer Zmst. Hans Pöcho, 16, Zochbauerstraße 4 (M.Abt. 37—15, „Zukunft“, 6/61).

„Zukunft“, Sommerlaube, Franz und Anna Brunner, 15, Gablengasse 41/VIII/5, Bauführer Bmst. Ing. Karl Brod, Perchtoldsdorf, Saitegasse 28 (M.Abt. 37—15, „Zukunft“, 7/61).

16. **Bezirk:** Kleingartenanlage Rosental, Gruppe Starchantägen, Los 74, Sommerhütte, Friedrich Mader, 16, Lorenz Mandl-Gasse 51, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermann-gasse 8 (7/61).

Kleingartenanlage Rosental, Gruppe Starchantägen, Los 3, Sommerhütte, Luzia Mai, 16, Wilhelmstraße 70, Bauführer Bmst. Johann Dogendorfer, 4, Plöbligasse 44 (6/61).

Kleingartenanlage Waidäcker, Los 254, Sommerhütte, Ing. Josef Hecht, 16, Hellgasse 2, Bauführer Bmst. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (20/61).

Kleingartenanlage Waidäcker, Los 265, Sommerhütte, Otto Prinz, 16, Hasnerstraße 105, Bauführer Zmst. Ferdinand Fröstl, 16, Zwinzstraße 3 (19/61).

Kleingartenanlage Waidäcker, Los 267, Sommerhütte, Hermann Meier, 16, Maroltingergasse 10, Bauführer Zmst. Ferdinand Fröstl, 16, Zwinzstraße 3 (18/61).

Kleingartenanlage Waidäcker, Los 274, Sommerhütte, Franz Schaffhauser, 17, Zellergasse 16, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 17, Dornbacher Straße 4 a (17/61).

Kleingartenanlage Waidäcker, Sommerhütte, Erich Köpf, 16, Neulerchenfelder Straße 87, Bauführer Zmst. Richard Handler, Kirchschlag, NÖ. (16/61).

Kleingartenanlage Montleart, Sommerhütte, Otto Holzner, 16, Selzergasse 20—22, Bauführer Zmst. Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (3/61).

Kleingartenanlage Waidäcker, Sommerhütte, Fritz Freysinger, 16, Gablengasse 104, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf (21/61).

Friedrich Kaiser-Gasse 91, Wohnhaus, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, Ottakring, 16, Steinmüllergasse 15 a, Bauführer unbekannt (5/61).

19. **Bezirk:** Peter Jordan-Straße 29, Studentenwohnhaus, Freunde der katholischen Hochschulgemeinde, 1, Ebendorferstraße 8, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—19, Peter Jordan-Straße 29, 1/61).

Paul Ehrlich-Gasse 6, Einfamilienhaus, Maria Amberger, 19, Hannplatz 2, Bauführer Arch. Werner Schröfl, 6, Bürgerspitalgasse 15 (M.Abt. 37—19, Paul Ehrlich-Gasse 6, 1/61).

Flemminggasse 6, Kleinwohnungshaus, Doktor W. Scherlacher, Rechtsanwalt, 6, Köstlergasse 7, Bauführer Ing. F. Kruger, 8, Albertgasse 53 (M.Abt. 37—19, Flemminggasse 6, 1/61).

Krapfenwaldgasse 56, Einfamilienhaus, Heinz und Inge Wohlgemuth, Bauführer J. Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37—19, Krapfenwaldgasse 56, 2/61).

Rückaufgasse 22, Einfamilienhaus, Demetre und Margarete Kaloussis, 3, Weißgerberlande 42, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—19, Rückaufgasse 22, 1/61).

Flemminggasse 4, Kleinwohnungshaus, Doktor W. Scherlacher, Rechtsanwalt, 6, Köstlergasse 7, Bauführer Ing. F. Kruger, 8, Albertgasse 53 (M.Abt. 37—19, Flemminggasse 4, 1/61).

Schreiberweg 53, Einfamilienhaus, Dr. F. Wilhelm, 9, Julius Tandler-Platz 6, Bauführer Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23 (M.Abt. 37—19, Schreiberweg 53, 1/61).

Kuchelauer Hafestraße 2, Gaststätte, Otto Hruza, 19, Heiligenstädter Straße 161, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—19, Kuchelauer Hafestraße 2, 1/61).

21. **Bezirk:** Jedleseer Straße-Frömmigasse, Heimstätten für alte Leute, Gemeinde Wien — „Gesiba“, Bauführer unbekannt (35/7891/71).

22. **Bezirk:** Kaisermühlen, Gst. 2488/1, Siedlungshaus, Ernst und Erna Raab, 2, Sebastian Kneipp-Gasse 10/8, Bauführer Bmst. Ernest Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (M.Abt. 37—22, Kai/287, 1/61).

Schoeppelegasse 32, Siedlungshaus, Hugo und Johanna Hauschka, 8, Alser Straße 63 a/6, Bauführer Johann Kruckenfeiner, Schwechat, Kledering (M.Abt. 37—22, Schoeppelegasse 32, 1/61).

Lehenstraße 45, Siedlungshaus, Christian und Barbara Hoffmann, i. H., Bauführer Bmst. Alfred Schiesak, 15, Geyschlagergasse 2 (M.Abt. 37—22, Lehenstraße 45, 1/61).

Kürbisweg 56, Siedlungshaus, Peter Müller und Elisabeth Hemm, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Franz Wegl, 22, Wagramer Straße 126 (M.Abt. 37—22, Kürbisweg 56, 1/61).

Kupetzkygasse 10, Siedlungshaus, Johann und Anna Neupert, 22, Kupetzkygasse 58, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eblinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Kupetzkygasse 10, 8/61).

Kleingartenverein Sonnenblume, Sommerhaus, Gustav Thiel, 3, Rennweg 41, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (M.Abt. 37—22, Kleingartenverein Sonnenblume, 6/61).

Kleingartenverein Sonnenblume, Sommerhaus, Josef Arbeiter, 3, Rennweg 41, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (M.Abt. 37—22, Kleingartenverein Sonnenblume, 5/61).

nächst Guntherstraße, Gst. 359/62, Siedlungshaus, Franz und Theresia Eigner, 10, Quellenstraße 20/1/6, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eblinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, El/2133, 4/61).

Aspernstraße 8, Einfamilienhaus, Leopold und Hildegard Riegler, i. H., Bauführer Bmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37—22, Aspernstraße 8, 1/61).

Gänseblümchenweg 10, Einfamilienhaus, Peter und Brigitta Truth, 22, Gänseblümchenweg 499, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wehofer, Groß-Enzersdorf, Reitherring 383 (M.Abt. 37—22, Gänseblümchenweg 1/61).

Kaudersstraße 16, Siedlungshaus, Franz Tille, i. H., Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37—22, Kaudersstraße 16, 1/61).

Kalmusweg 19, Kleinhaus, Stefan Gyrys, 22, Kalmusweg 416, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpfingergasse 22 (M.Abt. 37—22, Kalmusweg 19, 1/61).

Kleingartenverein Sonnenblume, Wochenendhaus, Wilhelm Neumann, 3, Fasangasse 36, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Franz Wafner, 3, Löwengasse 51 (M.Abt. 37—22, Kleingartenverein Sonnenblume, 7/61).

Süßenbrunn, Baschgasse, Gst. 161/11, Wochenendhaus, Hermine Womasta, 2, Ybbsstraße 40—42/2/1/61, Bauführer Bmst. Anton Braun, 23, Süßenbrunn 103 (M.Abt. 37—22, Sb/423, 1/61).

Breitenlee, Gst. 220/4, Einfamilienhaus, Anna Martinek, 9, Servitengasse 16, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Samek, 3, Hainburger Straße 34 (M.Abt. 37—22, Bl/526, 1/61).

23. **Bezirk:** Mauer, Haymogasse 29—31, Wohnhaus, Allgemeine Heimstättengenossenschaft, Graz, Leonhardstraße 76, Wien 15, Felberstraße 102, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Haymogasse 29—31, 1/61).

Inzersdorf, Futterknechtgasse 3581, Einfamilienhaus, Josef und Rosa Kolbe, 23, Inzersdorf, Triester Straße 206, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37—23, Futterknechtgasse 3581, 1/61).

Mauer, Johann Teufel-Gasse 5404, Einfamilienhaus, Anton und Dorothea Umshaus, Mödling, Brühler Straße 58/5, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Johann Teufel-Gasse 5404, 1/61).



**Schützt**  
Mensch und Vieh,  
Hab und Gut durch zuverlässige  
U.L. Blitzschutz-Anlagen  
Kostenfreier Prospekt  
durch  
**JOSEPH KAINZ**  
Spezial-Blitzableiterbau  
Klosterneuburg, Möhlengasse 1  
A 3974/26

## Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Hohenstaufengasse 6, Selbstfahreraufzug, Creditanstalt-Bankverein, 1, Schottengasse 6—8, Bauführer „Universale“, 1, Rennngasse 6 (35/7785/61).

Luegerplatz, Schrägbahn, Konsumgenossenschaft, 12, Wolfganggasse 58—60, Bauführer unbekannt (35/7788/61).

Schwarzenbergplatz 15, Abänderungen, „Kosmos“ Allgemeine Versicherungs-AG, i. H., Bauführer Bmst. und Zmst. Ing. Hans Holly, 9, Borschkegasse 81 (3/61).

Hauschgasse 1, Veränderungen im Hause, Ava-Automobil- und Warenkreditanstalt Ges. mbH, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. H. Bollmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (2/61).

Singerstraße 6/11, Widmungsänderung, Dr. Wilhelm Hemerka, Geb.Verw., 9, Währinger Straße 21, Bauführer unbekannt (5/61).

Wollzeile 29, Hausfassade, F. Edelbacher, Geb.-Verw., 1, Singerstraße 1, Bauführer StBmst. Ing. Franz Hess, 3, Am Heumarkt 9 (3/61).

2. **Bezirk:** Große Stadtgutgasse 11, Fassade, Österreichische Mineralölvorwaltungs-AG, 9, Otto Wagner-Platz 5, Bauführer StBmst. Ing. Rudolf Kirkovics, 20, Hartigasse 22 (6/61).

Dammhaufen 50, Wintergarten für Restauration, Gustav Lindmayer, i. H., Bauführer Hans Leitgeb, Zimmerleien, 16, Liebhartgasse 12 (22/61).

Taborstraße 102, Fassade, Leopold Petz, i. H., Bauführer Bmst. Arch. Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (4/61).

Stuwerstraße 15, Fassade, Stefanie Kronister, 3, Lothringerstraße 16, Bauführer Bmst. Oskar Kronister, 3, Lothringerstraße 16 (16/61).

Handelskai-Dr. Natter-Gasse, Planwechsel, Transportbeton Ges. mbH & Co., Komm.Ges., 2, Handelskai 290—298, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Pörr AG, 3, Engelsberggasse 4 (772/61).

3. **Bezirk:** Apostelgasse 36, Abänderungen, Edmund Horwath, 6, Mariahilfer Straße 25, Bauführer StBmst. J. Odwoy & Ing. J. Weidisch, 6, Capistrangasse 4 (1/61).

Baumgasse 131, Selbstfahreraufzug, Wiener Fleischwerke GmbH, Bauführer Bmst. Ing. A. Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (35/7786/61).

Hetzgasse 13, Abänderungen, HV Anton Wopicka, 4, Schelleingasse 50, Bauführer StBmst. Rudolf Goebel, 3, Löwengasse 18 (4/61).

Adamsgasse 5/5, Zwischenwand und Fensterdurchbruch, Alois Pinggera, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Liechtenfelsgasse 1 (6/61).

Landstraßer Hauptstraße 32, Geschäftslokumbau, Littega, Linoleum, Teppiche, Gardinen AG, Zentralbüro, 8, Blindengasse 1, Bauführer Scholl & Stachl, Bauges. mbH, 15, Mariahilfer Straße 200 (6/61).

Lilienthalgasse 6, Kanal für Rohrleitungen der Heißwasserleitung vom Zentralheizwerk zum Objekt, Röhren- und Eisenlager Ges. mbH, 3, Schwarzenbergplatz 7, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG, 1, Rennngasse 6 (2/61).

4. **Bezirk:** Kolschitzkygasse 14—18, Dachschrägfenster, Gotthard Kluger, Geb.Verw., 4, Favoritenstraße 10, Bauführer unbekannt (1/61).

Wiedner Hauptstraße 52, Autoverkaufslokal, Bergstaller & Co., 13, Lainzer Straße 4, Bauführer unbekannt (4/61).

5. **Bezirk:** Nikolsdorfer Gasse 31, Aufzugsmaschinenboden, Eisen-Merkur, i. H., Bauführer Bmst. Hans Irschik, 4, Operngasse 22 (6/61).

**Georg Lamprecht**  
Maler- und Anstreicherbetrieb

Qualitätsanstriche und Lackierungen — Fassadenanstriche in allen Techniken, Stein- und Betonemail; Kunstharzdispersionen sowie hitze- und säurefeste Anstriche.  
Wien III, Radetzkystraße 3 • Telefon 73 44 06 und 72 62 64

Anzengrubergasse 17, Türdurchbruch, Elisabeth Beyer, i. H., Bauführer StBmst. Franz Schmalzbauer, 2, Allerttenstraße 16 (1/61).

Kohlasse 15, Türdurchbruch, Ing. Hans Plank, Bauführer StBmst. Franz Rathammer, 12, Aichhorngasse 8 (1/61).

Siebenbrunnengasse 21, Teilungswände, Bernhard Altmann Ges. mbH, 5, Siebenbrunnengasse 21, Bauführer Bauges. mbH, Krivan & Co., 10, Neireichgasse 33-35 (7/61).

6. **Bezirk:** Hofmühlgasse 2, Veränderungen im Geschäftslokal, August Schwarzkopf sen., 5, Mittersteig 28, Bauführer unbekannt (1/61).

Gumpendorfer Straße 43, Kanalauswechslung, Hans Biletti, Geb. Verw., 4, Gußhausstraße 16, Bauführer Bmst. Hermann Jenisch, 8, Florianigasse 29 (3/61).

Mariahilfer Straße 99/II/39, Abänderungen, Doktor Erich Deimer, i. H., Bauführer Arch. Dipl. Ing. Peter Pazmandy, 23, Haydngasse 51 (10/61).

Getreidemarkt I/III/14, Büroräumeumbau, AG der österreichischen Fezfabriken, 6, Getreidemarkt 1, Bauführer Dipl.-Ing. Jaro E. Bublík, Ziv.-Ing. und Bmst., 12, Ruckergasse 4 (1/61).

7. **Bezirk:** Mariahilfer Straße 94, Lagerräumeumgestaltung, Humanic, 7, Schottenfeldgasse 27, Bauführer StBmst. J. Odwody & Ing. Weidisch, 6, Capistrangasse 94 (2/61).

Ziegelergasse 41, Umgestaltung im Magazin, Maria Klinger, i. H., Bauführer Arch. und StBmst. Friedrich Marschall, 8, Josefstädter Straße 43-45 (10/61).

Mariahilfer Straße 54, Mittelmauerauswechslung, Eduard Schopp's Söhne, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Dr. A. Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64 (20/61).

8. **Bezirk:** Blindengasse 46, Fassadenabänderung, Magda Friedmann, Geb. Verw., 4, Paulanergasse 12, Bauführer StBmst. Arch. Peregrin Glatzmeier (1/61).

Alser Straße 43, Wiederaufbau des zerstörten Hoftraktes und Umbau des Dachgeschosses, Josef Machek, Geb. Verw., 4, Mayerhofgasse 1, Bauführer Dipl.-Ing. Hugo Durst, Ziv.-Ing. und Bmst., 1, Postgasse 16 (1/61).

Albertplatz 4, Planwechsel, Dr. Albert Schueller, Rechtsanwalt, 4, Schwindgasse 3, Bauführer unbekannt (17/61).

Piaristengasse 9, Leichtölfeuerungsanlage, Fleischmann und Jaeger, Bauführer Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (35/7740/61).

Josefstädter Straße 10-12, Arzttraumebau durch Aufstockung, Wiener Stadwerke - Gaswerke, Bauführer Albrecht Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2 (35/7948/61).

9. **Bezirk:** Simon Denk-Gasse 4-6, Stiegen 1 und 2, Selbstfahreraufzüge, Gemeinde Wien - M. Abt. 34, Bauführer StBmst. Karl Glaser, 3, Dapontgasse 6 (35/7782/61).

Wasagasse 22, Aufzugumbau, Falpa, i. H., Bauführer Baugesellschaft Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (6/61).

Zimmermannngasse 1a, Auswechslung des Holzflachdaches, Carl Herrmann, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Roman Wawenovsky, 17, Blumen-gasse 34 (1/61).

Wasagasse 19/19, Bad, Josefine Polaczek, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ferdinand Dehm & F. Oibrecht's Nchfg., 9, Rooseveltplatz 12 (3/61).

Lichtenthalergasse 20, Türereinbau, Helmut Batizovsky, i. H., Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (1/61).

Glaserstraße 17/25, Abänderungen, Franz Filip, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 27 (4/61).

Zimmermannplatz 6, Geschäftsumbau, Johann Gollner, i. H., Bauführer unbekannt (2/61).

Thurygasse 2, Abänderung in den Betriebsräumen, Franz Seidel, Bäckermeister, 9, Liechtensteinstraße 50, Arch. und Bmst. Karl Ebbart, 16, Thaliastraße 145 (1/61).

10. **Bezirk:** Triester Straße 6a-8, Altölfeuerungsanlage, Shell-AG, 1, Schuberting 14, Bauführer unbekannt (35/7726/61).

11. **Bezirk:** Margetinstraße 8c, Flüssiggasabfüllstation, BP-Benzin-Petroleum AG, Bauführer Lang-Menhofer, 5, Margarettenstraße 70a (35/7946/61).

Dreherstraße 77, Kleingarage, Holzlagen und Einfriedung, Karl und Leopoldine Grün, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, Himberg, Feldgasse 9 (M. Abt. 37 - 11, Dreherstraße 77, 2/60).



# DURLIN WERK AG

WIEN XXII, Breitenleer Straße 97-99

Tel. 22 16 61

Erzeugung sämtlicher  
Lacke und Farben  
für Industrie,  
Handel  
und Gewerbe  
A 4004

Niernberggasse 3, Fassade, Viktor Dozskolik und Hildegard Jindra, vertreten durch Lambert Human's Wtw., Geb. Verw., 11, Simmeringer Hauptstraße 50, Bauführer Arch. Mmst. Karl Gaiswinkler, 11, Kopaigasse 33 (M. Abt. 37 - 11, Niernberggasse 3, 1/61).

Dreherstraße 64, Festsaal und Wohnung, Kongregation der Karmeliterinnen vom göttlichen Herzen Jesu, i. H., Bauführer unbekannt (M. Abt. 37 - 11, Dreherstraße 64, 1/60).

Kaiser-Ebersdorfer Straße 71, Kanal, Juliana Hansal, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ing. H. Zehethofer, Hoch- und Tiefbau, 17, Frauenfelderstraße 14 (M. Abt. 37 - 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 71, 2/61).

Hafen Albern, Gst. 217/1, Brunnenanlage im Speicher II, Wiener städtische Lager- und Kühlhaus Ges. mbH, 2, Handelskai 269, Bauführer Franz Lex, 17, Steirnergasse 8 (M. Abt. 37 - 11, Hafen Albern, 2/61).

Drischützgasse 14, Fundamentunterfangungen, Realkanzlei A. Hummelberger, 1, Salzgras 15, Bauführer Normstein-Bauges. mbH, 3, Dannebergplatz 11 (M. Abt. 37 - 11, Drischützgasse 14, 4/61).

Leberstraße 56-60, Telephonzentraleumbau, „Arwa“, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Adolf Hölzl, 7, Mariahilfer Straße 64 (M. Abt. 37 - 11, Leberstraße 56-60, 19/61).

Kaiser-Ebersdorfer Straße 240, Hauskanal, Franz Heidl, i. H., Bauführer Arch. Karl Gaiswinkler, 11, Kopalgasse 33 (M. Abt. 37 - 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 240, 3/61).

13. **Bezirk:** St. Josefs-Helm, Stock im Weg 1, Selbstfahreraufzug, Kongregation des III. Ordens des hl. Franziskus, 5, Hartmannngasse 7, Bauführer Bmst. Ing. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofgasse 4 (35/7807/61).

Bossigasse 51, Ölfeuerungsanlage, Direktor Glöckner, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 11, Salomongasse 9 (35/7814/61).

15. **Bezirk:** Ullmannstraße 35, Selbstfahreraufzug, Gebrauder Jirschik, Bauführer StBmst. Franz Hartl, 12, Zeelebergasse 5 (35/7783/61).

Minciostraße 4, Abänderung, Dr. Othmar Attems, i. H., Bauführer Bmst. Franz Füll, 3, Hafengasse 6 (M. Abt. 37 - 15, Minciostraße 4, 1/61).

Pouthongasse 19, Badezimmer, Ingried Hoda, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M. Abt. 37 - 15, Pouthongasse 19, 1/61).

Wurmsergasse 15, Badezimmer, Franz Prack, i. H., Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker's Wtw., 15, Meiselstraße 7 (M. Abt. 37 - 15, Wurmsergasse 15, 2/61).

Turnergasse 29, Dachbodenausbau, Alfred und Marie Meister, i. H., Bauführer Baugesellschaft Nottny, 8, Lange Gasse 72 (M. Abt. 37 - 15, Turnergasse 29, 1/61).

Hütteldorfer Straße 87, Türdurchbruch, Friedrich Eibl, i. H., Bauführer Bmst. L. & W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M. Abt. 37 - 15, Hütteldorfer Straße 87, 1/61).

Märzstraße 75, Fassade, Franz Wach, i. H., Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker's Wtw., 15, Meiselstraße 7 (M. Abt. 37 - 15, Märzstraße 75, 6/61).

Hütteldorfer Straße 28, Pfeilerentfernung, Anton Weis, i. H., Bauführer Bmst. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (M. Abt. 37 - 15, Hütteldorfer Straße 28, 3/61).

Märzstraße 76-78, Aufstockung, Karatwerke, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Walter Hold, 8, Strozzi-gasse 32-34 (M. Abt. 37 - 15, Märzstraße 76-78, 1/61).

Talgasse 11, Helmut Godal, 15, Alberichgasse 6/4, Bauführer Bmst. Friedrich Grassl, 6, Getreidemarkt 3 (M. Abt. 37 - 15, Talgasse 11, 2/61).

Rosinagasse 1-3, Einsteiraum, Franz Kaiser, 15, Mariahilfer Straße 150, Bauführer Bmst. Konrad Lötsch, 15, Hütteldorfer Straße 81a (M. Abt. 37 - 15, Rosinagasse 1-3, 1/61).

Rosinagasse 1-3, Geschäftslokal, Helmut und Lilian Führer, 15, Alligogasse 33, Bauführer Bmst. Konrad Lötsch, 15, Hütteldorfer Straße 81a (M. Abt. 37 - 15, Rosinagasse 1-3, 2/61).

Jheringgasse 35, Hoftraktaufbau, Wilhelm Zadek, Tulnerbach, Sagbergstraße 75, NO., Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Bohdal, 1, Hegelgasse 13 (M. Abt. 37 - 15, Jheringgasse 35, 1/61).

Mariahilfer Straße 157, Fassade, Hildegard Schleidt, i. H., Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (M. Abt. 37 - 15, Mariahilfer Straße 157, 4/61).

Reithofferplatz 15, Pfeilerentfernung, Franz Brichta, 15, Reithofferplatz 16, Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (M. Abt. 37 - 15, Reithofferplatz 16, 4/61).

Meiselstraße 2, Abänderung, Friederike Kolek, i. H., Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker's Wtw., 15, Meiselstraße 7 (M. Abt. 37 - 15, Meiselstraße 2, 1/61).

Graumannngasse 38, Fassade, HV Max Kaiser, 5, Margarettenstraße 70a, Bauführer Bauunternehmung Walter, Friedl & Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (M. Abt. 37 - 15, Graumannngasse 38, 2/61).

Meiselstraße 22, Geschäftsumbau, „Zenit“ Cerny & Co., i. H., Bauführer Bmst. Schlepitzka Ges. mbH, 8, Blindengasse 38 (M. Abt. 37 - 15, Meiselstraße 22, 1/61).

Meiselstraße 22, Zubau im Hof, Anton Schmalzl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hildegard Oppenauer, 2, Czerninplatz 4 (M. Abt. 37 - 15, Meiselstraße 22, 2/61).

Märzstraße 49, Pfeilerentfernung, Adier-Apotheke, i. H., Bauführer unbekannt (M. Abt. 37 - 15, Märzstraße 49, 2/61).

Hütteldorfer Straße 107, Fassade, Karoline Schreiber, 18, Schindergasse 25, Bauführer Bmst. Ing. Karl Demel's Erben, 20, Jägerstraße 65 (M. Abt. 37 - 15, Hütteldorfer Straße 107).

Akkonplatz 10, Fassade, Dr. Alexander Leibnroft, 1, Schottengasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Priebek, 1, Schottengasse 3 (M. Abt. 37 - 15, Akkonplatz 10, 6/61).

Reindorfngasse 8, Umgestaltung, Ing. Reinhold Brechtel, i. H., Bauführer Bmst. Matthias Petsch's Erben, 15, Brauhirschengasse 7 (M. Abt. 37 - 15, Reindorfngasse 8, 1/61).

Löhrgasse 21, Garage, Karl Kuplinger, i. H., Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (M. Abt. 37 - 15, Löhrgasse 21, 2/61).

Clementinengasse 24, Abort, Maria Gluttig, i. H., Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schütz-gasse 6 (M. Abt. 37 - 15, Clementinengasse 24, 1/61).

Rustengasse 2, Abort, Wilhelm Ernst, i. H., Bauführer unbekannt (M. Abt. 37 - 15, Rustengasse 2, 6/61).

Robert Hamerling-Gasse 11, Fassade, HV Otto Buchmüller's Wtw., 7, Neubaugasse 52, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (M. Abt. 37 - 15, Robert Hamerling-Gasse 11, 7/61).

Jurekgasse 22, Kühlräume, Gustav Adler's Söhne, i. H., Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (M. Abt. 37 - 15, Jurekgasse 22, 4/61).

Staglgasse 14, Fassade, Lambert Rischka, 12, Arndtstraße 58-60, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (M. Abt. 37 - 15, Staglgasse 14, 2/61).

Johnstraße 65-67, Abänderung, Hedwig Lachner, i. H., Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (M. Abt. 37 - 15, Johnstraße 65-67, 2/61).

Weiglasse 4, Widmungsänderung, Bmst. Adolf Kostrhon, 9, Währinger Gürtel 10, Bauführer unbekannt (M. Abt. 37 - 15, Weiglasse 4, 1/61).

Felberstraße 14-16, Badenische, Ernest Essl, 6, Bürgerspitalgasse 2/14, Bauführer Bmst. Ing. A. Weibing, 6, Stumpergasse 23 (M. Abt. 37 - 15, Felberstraße 14-16, 4/61).

**SK STAHLBAU**  
KAIRYCZ & CO. KG  
WIEN XV, FELBERSTRASSE 58  
Telephon 92 36 86  
**PORTALE • FENSTER • TORE**  
**BÜROMÖBEL • REGALE**

Gas, Wasser,  
Zentral-  
heizungen,  
Gasfeuerungen,  
Rohrleitungs-  
bau für die Industrie  
*Raimund Ingerisch*  
Beh. konz. Installations-Unternehmen  
Wien XX, Wallensteinstr. 64, Tel. 35 44 07  
A 4135

**TREIBSTOFFE**  
und  
**SCHMIERMITTEL**  
für Kraffahrt und Industrie  
ESSO-Produkte sind weltbekannt  
**ESSO STANDARD (AUSTRIA)**  
Wien IV, Argentinierstr. 23 Tel. 65 37 47  
A 3912

# ERD

## Erd- u. Baggerarbeiten mit modernsten Maschinen

L. HOGYOVSKY

WIEN XVIII, HOCKEGASSE 22

Telephon 33 31 48

A 3982

Hütteldorfer Straße 31, Abänderung, Dr. Josef Hofbauer, i. H., Bauführer Bmst. Ernst Liebe, 18, Sternwartestraße 73 (M.Abt. 37—15, Hütteldorfer Straße 31, 1/61).

Goldschlagstraße 93, Hofmagazin, Hauenstein & Co., i. H., Bauführer Bmst. Johann Macek, 12, Steinbauergasse 13 (M.Abt. 37—15, Goldschlagstraße 93, 4/61).

Stättermayergasse 32, Abänderung, Ing. Walter Kamaryt, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—15, Stättermayergasse 32, 5/61).

Ullmannstraße 29, Fassade, Dr. August Ungethüm, i. O., Opernring 11, Bauführer Bmst. Dr. techn. Hans Ungethüm, i. O., Opernring 11 (M.Abt. 37—15, Ullmannstraße 29, 3/61).

Dingelstedtgasse 1, Pfeilerentfernung, Hildegard Haidl, i. H., Bauführer Bmst. Gregor Breitenecker, Perchtoldsdorf, Promenade 18 (M.Abt. 37—15, Dingelstedtgasse 1, 8/61).

Hütteldorfer Straße 4, Neon-Dachanlage, „Austria“ Krankenschutz, 3, Lothringerstraße 14, Bauführer Bmst. Ing. Oswald Richter, 15, Turnergasse 13 (M.Abt. 37—15, Hütteldorfer Straße 4, 4/61).

Märzstraße 69, Türverbreiterung, HV Frieda Rustler, 15, Lehngasse 1—3, Bauführer Bmst. Ernst Wunsch's Wtw., i. O., Neuer Markt 1 (M.Abt. 37—15, Märzstraße 69, 1/61).

Braunhirschengasse 28, Fassade, Anna Reichenfeld, i. H., Bauführer Bauunternehmung Matthias Petsch's Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37—15, Braunhirschengasse 28, 9/61).

Löhrgasse 16, Fassade, HV Anna Heinrich, 15, Markgraf Rüdiger-Straße 24, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (M.Abt. 37—15, Löhrgasse 16, 1/61).

Holohergasse 24—26, Hofüberdachung, Kochmann-Nitsch & Co., i. H., Bauführer Bmst. Josef Fott, 12, Zöppeigasse 3 (M.Abt. 37—15, Holohergasse 24—26, 7/61).

Sechshauser Straße 31—33, Provisorische Umbauten, Kommerzialrat Ferdinand Pierer, 15, Ullmannstraße 32—34, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—15, Sechshauser Straße 31—33, 4/61).

16. Bezirk: Hasnerstraße 12, Zubau, Alois Leber, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34 (2/61).

Habichergasse 18, Kamin, Josef Tatarek, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (4/61).

Panikengasse 22, Fassade, Geb. Verw. Dipl.-Ing. Norbert Krahulec, 12, Steinbauergasse 12, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (1/61).

Brunnengasse 52, Fassade, Geschäftslokal, „Parfümerie Margit“, Mathias Konrad, i. H., Bauführer Bmst. Ignace Figer, 8, Pfeilgasse 29 (1/61).

Hasnerstraße 4, Schuppenumbau, „Erwig“, i. H., Bauführer Bmst. Friedrich Marschal, 8, Josefstädter Straße 43—45 (1/61).

Wilhelminestraße 213, Kanal, Geb. Verw. Otto Stöcklmayr, 18, Währinger Gürtel 1, Bauführer Allianz Bauges. mbH, 4, Wohllebengasse 1 (7/61).

Richard Wagner-Platz 10/11, Bauliche Abänderung und Wohnungsvereinigung, Franz Hofstetter, i. H., Bauführer Bmst. Franz Peterl, 16, Paletzgasse 26 (1/61).

Rückertgasse 17, Spritzenraum, Maschinenfabrik Pini & Kay, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (1/61).

Thaliastraße 67, Kaufhaus Hager, i. H., Bauführer unbekannt (1/61).

17. Bezirk: Promenadegasse 29—29 a, Ölfeuerungsanlage, K. A. Wittek, 1, Herrngasse 6, Bauführer StBmst. F. Wawrowetz, 6, Mariahilfer Straße 85—87 (35/7953/61).

18. Bezirk: Sternwartestraße 62, Ölfeuerungsanlage, Ing. P. Peschke, Bauführer unbekannt (35/7847/61). Gentzgasse 150, Tankanlage für Eigenbedarf, Rudolf Auer, Bauführer unbekannt (35/7871/61).

19. Bezirk: Döblinger Hauptstraße, Stützmauer für den Israelitischen Friedhof, Gemeinde Wien—M.Abt. 28, Bauführer unbekannt (35/7712/61). Silbergasse 52, Selbstfahreraufzug, J. Kattus, Bauführer unbekannt (35/7787/61).

Felix Mottl-Straße 12, Ölfeuerungsanlage, Lilly Feldmann, Bauführer Bmst. Fr. Vytiska, 17, Dornbacher Straße 4 a (35/7815/61). Schulsteig 10, Dr. Leo Vavra, i. H., Bauführer Ing. Walter Bräuer, 6, Laimgrubengasse 1 (M.Abt. 37—19, Schulsteig 10, 3/59).

Starkfriedgasse 38, Georg Hruschka, i. H., Bauführer Zmst. Franz Picha, 10, Zur Spinnerin 40—42 (M.Abt. 37—19, Starkfriedgasse 38/5/60).

Starkfriedgasse 38, Kanal, Georg Hruschka, i. H., Bauführer Favorit Planungs- und Bauges. mbH, 22, Bambergergasse 52 (M.Abt. 37—19, Starkfriedgasse 38, 1/60).

Cobenzlgasse 15, Herstellungen, Leopold Kurtz, i. H., Bauführer Bauunternehmung Mucha & Co., 12, Fockygasse 14 (M.Abt. 37—19, Cobenzlgasse 15, 1/61).

Bellevuestraße 14, Johann Koppensteiner, i. H., Bauführer Karner & Co., 11, Simmeringer Hauptstraße 118 (M.Abt. 37—19, Bellevuestraße 14, 1/61).

Friedlgasse 19, Abänderung, Adolf Kersten, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (M.Abt. 37—19, Friedlgasse 19, 1/61).

Medlergasse 1, Abänderung und Herstellungen, HV Kommerzialrat Franz Fehringer, i. O., Schottenbastei 6, Bauführer Bmst. Ing. H. Utner, 19, Rodlergasse 6 (M.Abt. 37—19, Medlergasse 1, 3/61).

Friedlgasse 46, Abänderung, Dr. Johann Schütz, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Franz Katslein, 7, Siebensterngasse 42—44 (M.Abt. 37—19, Friedlgasse 46, 3/61).

Sandgasse 9, Ferdinand Hengl, i. H., Bauführer Baugesellschaft Böhmer & Prem, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37—19, Sandgasse 9, 1/60).

Josefsdorf 62, Hotelzubau, Kahlenbergges. mbH, 1, Rathausstraße 4, Bauführer Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37—19, Josefsdorf 62, 1/59).

Bachofengasse 5, Herstellungen, A. Egger's Sohn, 19, Heiligenstädter Straße 158, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37—19, Bachofengasse 5, 1/60).

Gymnasiumsstraße 69, Abänderung, Ing. Johann Bartosch, 9, Nußdorfer Straße 26, Bauführer Bmst. Viktor Laber, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (M.Abt. 37—19, Gymnasiumsstraße 69, 1/61).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 75, Kleiderreinigung, Ignaz Steinbrecher, i. H., Bauführer Bauunternehmen Schlepitzka Ges. mbH, 8, Blindengasse 8 (3/61).

Brigittenauer Lände 38, Ziegeltrennwand, Kesler & Co., 3, Landstraßer Hauptstraße 19, Bauführer Baugesellschaft Ing. Fritz Sagner, 3, Untere Viaduktgasse 10 (1/61).

Brigittenauer Lände 38, Abtragen von zwei Ziegelpfeilern, Kesler & Co., 3, Landstraßer Hauptstraße 19, Bauführer Baugesellschaft Ing. Fritz Sagner, 3, Untere Viaduktgasse 10 (2/61).

Nordwestbahngelände, Blechmagazin, Ing. Ad. Malinek, Bauführer StBmst. Paul Berghöfer, 5, Kliebergasse 13 (35/7980/61).

22. Bezirk: Hirschstettner Straße 91, Ölfeuerungsanlage, Pfarre „Maria Himmelfahrt“, Bauführer Bmst. Josef Eder, 21, Stammersdorfer Straße 350 (35/7811/61).

Leopoldauer Gaswerk, Methanspaltanlage, Wiener Stadtwerke—Gaswerke, Bauführer unbekannt (35/7949/61).

Hirschstettner Straße 27, Glashaus, Franz Mayer, i. H., Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37—22, Hirschstettner Straße 27, 1/61).

Lehenstraße 24, Keller, Beatrix Schreier, 10, Klausenburgerstraße 27/20, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Lehenstraße 24, 2/61).

Seerosenweg 8, Thomas und Maria Prikoszowich, i. H., Bauführer Bmst. Johann Neubauer, 4, Florngasse 7 (M.Abt. 37—22, Seerosenweg 8, 1/61).

## SINOLAN - Estriche

ideal für Wohn-, Büro- und Geschäftsräume, Schulen, Kasernen und Krankenhäuser

SINOLAN - Strapazierböden für Fabriken und Garagen bestens bewährt

FRANZ v. FURTENBACH

Wiener Neustadt, Ungargasse 8  
02622, 2222

4093

Enzianweg 28, Josef Schimek, i. H., Bauführer Bmst. Josef Eder, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 350 (M.Abt. 37—22, Enzianweg 28, 1/61).

Siegesplatz 5, Senkgrube, Angela und Josef Klausberger, i. H., Bauführer Bmst. Albert Wurster, 3, Kardinal Nagl-Platz 8 (M.Abt. 37—22, Siegesplatz 5, 4/61).

Hagedornweg 19, Adolf Pratscher, i. H., Bauführer Bmst. Josef Eder, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 350 (M.Abt. 37—22, Hagedornweg 19, 2/61).

Murraygasse 8, Garage, Karl Schöngenhofer, i. H., Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpfengasse 22 (M.Abt. 37—22, Murraygasse 8, 2/61).

Lehenstraße 8, Garage, Wilhelm Kandler, i. H., Bauführer Bmst. Josef Slama, 21, Donauefelder Straße 243 (M.Abt. 37—22, Lehenstraße 8, 2/61).

Goldmundweg 3, Gertraude Böhner, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hansal, 22, Meißauergasse 10—12 (M.Abt. 37—22, Goldmundweg 3, 3/61).

nächst Lorenz Kellner-Gasse, Gst. 18/1, Steinzeugrohrkanal, Josef Wolfram, 22, Rosenhof 13, Bauführer Bmst. Josef Slama, 21, Donauefelder Straße 243 (M.Abt. 37—Kg 1640, 1/61).

Löwensteinstraße 49, Leo und Anna Schröfl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52 (M.Abt. 37—22, Löwensteinstraße 49, 2/61).

Murraygasse 16, Garage, Elsa Pesch, i. H., Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpfengasse 22 (M.Abt. 37—22, Murraygasse 16, 2/61).

Brabbéegasse 48, Fundierte Einfriedung, Karl Prochazka, i. H., Bauführer Bmst. Martin Vogler, Auerthal 64, NÖ. (M.Abt. 37—22, Brabbéegasse 48, 1/61).

Ziegehofstraße 215, Walter Umbauer, i. H., Bauführer Bmst. Josef Eder, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 350 (M.Abt. 37—22, Ziegehofstraße 215, 3/61).

Mühlhäufelweg 51, Hermine Schiffner, i. H., Bauführer Bmst. Franz Well, 22, Wagramer Straße 126 (M.Abt. 37—22, Mühlhäufelweg 51, 2/61).

Gartenheimstraße 10, Klementine Melech, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Wehofer, Groß-Enzersdorf, NÖ., Reitherring 383 (M.Abt. 37—22, Gartenheimstraße 10, 3/61).

23. Bezirk: Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 239—241, Lagergebäude für Wache und Farben, Österreichische Unilever GmbH, 1, Schenkenstraße 8—10, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Breitenfurter Straße 239—241, 16/61).

Inzersdorf, Kolbegasse 3529, Verkaufskiosk, Stefan Berghuber, i. H., Bauführer Zmst. Johann Höbinger u. Co., 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 310 (M.Abt. 37—23, Kolbegasse 3529, 2/61).

Siebenhirten, Schellenhofgasse 14, Zubau und Adaptierungsarbeiten, Johann Karlin, 23, Siebenhirten, Ketzergasse 94, Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Schellenhofgasse 14, 2/61).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 238, Portal-ausbau, Ferdinand Holzer, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 312, Bauführer Baugesellschaft Vorwähler, 23, Inzersdorf, Neireichgasse 232 (M.Abt. 37—23, Breitenfurter Straße 238, 1/61).

Rodaun, Ketzergasse 411, Peter Peer, i. H., Bauführer Bmst. Hugo Honsowitz, 23, Liesing, Eisenstraße 8 (M.Abt. 37—23, Ketzergasse 411, 1/61).

Atzgersdorf, Atzgersdorfer Straße 277, Kanal, Dr. Raimund Mittag und Mitbesitzer, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Johann Edmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaer Straße 21—25 (M.Abt. 37—23, Atzgersdorfer Straße 277, 2/61).

## Alu-Well

Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau

### KRASA & CO.

WIEN VII, MARIAHILFERSTRASSE 8, TELEPHON 934501

A 4007/26

Installationsunternehmen  
für Gas — Wasser —  
sanitäre Anlagen und  
Zentralheizung

## Richard Marischka

WIEN XX, WEBERGASSE 3 ● TELEPHON 35 74 45

## JOSEF KRENN

MARMORGLAS-FLIESEN  
FACHGESCHÄFT FÜR

PLATTEN-MOSAIK  
TERRAZZOPLATTEN  
BAUMATERIALIEN

Wien III, Hauptstraße 173, Tel. 722281, 722282

A 3734

Mauer, Jesuitensteig 4, Abänderungen, Olga Hohner, i. H., Bauführer Matthias Petsch's Erben, 15, Braunhirschgasse 7 (M.Abt. 37—23, Jesuitensteig 4, 1/61).

Mauer, Wittgensteinstraße 69, Rudolf und Josefine Rohm, i. H., Bauführer Bmst. Hans Mayr, 13, Anatourgasse 70 (M.Abt. 37—23, Wittgensteinstraße 69, 1/61).

Inzersdorf, Futterknechtgasse 90, Kanal, Franz und Luise Weghaly, i. H., Bauführer Bmst. Egon Hauser, 23, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37—23, Futterknechtgasse 90, 6/61).

Erlaa, Erlaaer Straße 44, Waschküche und Kanal, Verw. Alois Graf, 23, Rodaun, Eisenstraße 71, Bauführer Bmst. Ing. Johann Edmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Straße 21—25 (M.Abt. 37—23, Erlaaer Straße 44, 3/61).

Siebenhirten, Auf der Schanz 60, Garage, Josef Fischer, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Auf der Schanz 60, 3/61).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 239—241, Fett-  
härungsanlage und Elektrolyseanlage, Österreichische Unilever GmbH, 1, Schenkenstraße 8—10, Bauführer Ammann, Keller u. Pichler-Schmid u. Kostl, i. Operngasse 4 (M.Abt. 37—23, Breitenfurter Straße 239—241, 17/61).

Breitenfurter Straße 194—196, Selbstfahreraufzüge, Gemeinde Wien—M.Abt. 52, Bauführer Ing. H. Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14 (35/7784/61).

Anton Freunschlag-Gasse 50—54, Tankanlage, Ammann, Keller u. Pichler, i. Operngasse 4, Bauführer Ammann, Keller u. Pichler, i. Operngasse 4 (35/7937/61).

## Abbrüche

4. Bezirk: Blechturmstraße 32, Gebäudeteile, Ambros Balint, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Sedlak, 10, Quellstraße 163 (2/61).

5. Bezirk: Matzleinsdorfer Platz 3, Geschäftsläden, Österreichisches Siedlungswerk, 8, Breitenfelder-gasse 6—8, Bauführer unbekannt (1/61).

Schönbrunner Straße 61, Walter Huber, 5, Rechte Wienzeile 103, Bauführer unbekannt (1/61).

9. Bezirk: Türkenstraße 3, Bürohaus, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. mbH, 1, Plankengasse 3, Bauführer unbekannt (1/61).

Marktstraße 52, städtisches Althaus, Gemeinde Wien—M.Abt. 27, Bauführer Schmid & Kostl, 10, Blasstraße 2 (35/7715/61).

12. Bezirk: Breitenfurter Straße 46, städtisches Althaus, Gemeinde Wien—M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/7713/61).

15. Bezirk: Flachgasse 58, Instek, Instrumenten-Technik, Ges. mbH, 9, Wiederhofergasse 3, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—15, Flachgasse 58, 1/61).

16. Bezirk: Wilhelminenstraße 116, Ludwig Strobl, 19, Sommerhaidenweg 114, Bauführer Mmst. Reinhold Penka, 20, Klosterneuburger Straße 51 (2/61).

19. Bezirk: Kahlenberg, Öffentliche Aussichtsterrasse, Gemeinde Wien—M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/7889/61).

23. Bezirk: Inzersdorf, Ober-Laaer Straße 312, David, Hubert und Elisabeth Rieger, 23, Inzersdorf, Draschstraße 37, Bauführer Riha-Eckhard u. Gistinger, 9, Grünentorgasse 2 (M.Abt. 37—23, Ober-Laaer Straße 312, 1/61).

## Grundabteilungen

13. Bezirk: Hietzing, E.Z. 585, Gste. 205/13/15, E.Z. 236, Gste. 205/5/6, Dkfm. Wilhelm Kremser, 14, Penzinger Straße 31 (M.Abt. 64—3277/61).

Ober-St. Veit, E.Z. 1319, Gste. 520/56, E.Z. 1320, Gste. 520/57, E.Z. 1322, Gste. 520/59, E.Z. 1323, Gste. 520/60, E.Z. 1324, Gste. 520/61, E.Z. 1325, Gste. 520/61, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft „Patrisia“, i. Falkestraße 6, durch Dr. Hans Friedess, Rechtsanwalt, 1, Oppolzgasse 4 (M.Abt. 64—3281/61).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 1343, Gste. 1383, 1551/4, E.Z. 1344, Gste. 1382, 1551/5, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ottakring, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—3256/61).

17. Bezirk: Neuwaldegg, L.T.E.Z. 440, Gst. 288/2, E.Z. 119, Gste. 249/7, 249/34, öff. Gut, Gst. 249/37, Josef Pasteka und Hermine Alt, Wien, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—3258/61).

18. Bezirk: Pötzleinsdorf, E.Z. 1271, Gste. 592/14/23, E.Z. 1267, Gste. 592/18, öff. Gut, Gste. 592/20, 672/2, Hermann Wachtel, 18, Währinger Straße 117, durch Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64—3263/1).

19. Bezirk: Nußdorf, E.Z. 589, Gst. 801/1, E.Z. 545, Gst. 802, Stadt Wien (M.Abt. 64—3257/61).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 3528, Gst. 4576/1, E.Z. 3529, Gst. 4578, E.Z. 3483, Gst. 4577, E.Z. 3464, Gst. 4579, E.Z. 3530, Gst. 4580, Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft für Gemeindebedienstete, Ges. mbH, 9, Maria Theresien-Straße 11, durch Dr. Markus Schläfer, Rechtsanwalt, 1, Tuchlauben 14 (M.Abt. 64—3285/61).

21. Bezirk: Stammersdorf, E.Z. 1836, Gst. 315/3, Josef Ott, 21, Amtsstraße 22, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—3255/61).

E.Z. 2113, Gst. 308/1, Antonia Dollberger, Bisamberg, Hauptstraße 6, NO., durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64—3259/61).

Groß-Enzersdorf I, E.Z. 60, Gste. 391/5, 241, 242/1/2, Maria Rudelies, 21, Jedlersdorfer Straße 143 (M.Abt. 64—3286/1).

E.Z. 1102, Gste. 595/1/24, 608, E.Z. 1430, Gst. 595/13, E.Z. 2087, Gst. 596/1, E.Z. 2069, Gst. 598/1, E.Z. 2273, Gste. 599/1, 616, E.Z. 2064, Gst. 600/1, E.Z. 976, Gste. 604/1, 612, 624/1, E.Z. 1097, Gst. 607/1, E.Z. 45, Gst. 611, E.Z. 2071, Gst. 615, E.Z. 292, Gste. 619, 620/1, E.Z. 2079, Gst. 623, E.Z. 2341, Gste. 627/1, 634/1, 639/1, E.Z. 2078, Gst. 628/1, E.Z. 2085, Gste. 633/1, 634/9, E.Z. 960, Gst. 634/4, Stadt Wien (M.Abt. 64—3293/1).

22. Bezirk: Ebling, E.Z. 442, Gst. 307/2, Marie Richter, 22, Ebling, Hauptstraße 118 (M.Abt. 64—3249/61).

E.Z. 870, Gste. 369/360, Ernst Pokora, 7, Neustiftgasse 101, durch Dr. Oskar Floch, Notar, 3, Landstraßer Hauptstraße 58 (M.Abt. 64—3283/61).

E.Z. 3391, Gste. 549/33, 550/33, Elisabeth Lechner, Mödling-Vorderbrühl, durch Dr. Ferdinand Knoll, Rechtsanwalt, 21, Am Spitz 16 (M.Abt. 64—3284/61).

23. Bezirk: Liesing, E.Z. 175, Gste. 317/1, 318/1, 319/4, 320/4, 321/4, 325/2, 17/4, 19/5, 20/2, 22/2, 23/2, 23/6, 264/3, E.Z. 175, Gste. 26/2/4.

Siebenhirten, E.Z. 576, Gste. 15/7, 362, E.Z. 595, Gst. 17/2, E.Z. 667, Gst. 265/1, E.Z. 875, Gste. 15/10/12, E.Z. 877, Gste. 19/2, 26/1/7, 265/7, öff. Gut, Gste. 26/3, 15/73, Wiener Leichtmetallwerke Ges. mbH, in Liquidation, 23, Liesing, Brunner Straße 340, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64—3297/61).

## Fluchtlinien

2. Bezirk: Schmelzgasse 10, Gustav Marterbauer, Realkanzlei, 1, Kantgasse 3, Bauführer unbekannt (1/61).

3. Bezirk: Bechardgasse 14, Arch. und StBmst. Ing. Franz Macho, 8, Fuhrmannsgasse 18 a, Bauführer unbekannt (2/61).

10. Bezirk: E.Z. 1059—1065, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, f. d. Eigentümer Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37—6191/61).

E.Z. 44, Kat.G. Unter-Laa, Josef Spanner, 10, Kleideringer Straße 192 (M.Abt. 37—6211/61).

E.Z. 1681, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt. 37—6219/61).

11. Bezirk: E.Z. 120, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Johann Piringer, 11, Kaiser-Ebersdorf, Dreherstraße 12 (M.Abt. 37—6224/61).

E.Z. 532, Kat.G. Simmering, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37—6228/61).

12. Bezirk: E.Z. 309, 1082, Kat.G. Altmannsdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—6155/61).

E.Z. 275, Kat.G. Gaudenzdorf, f. d. Eigentümer Arch. Hans Baudisch's Wtw., 12, Anton Scharffgasse 3 (M.Abt. 37—6174/61).

E.Z. 98, Kat.G. Altmannsdorf, Heinrich Kriwanek, 12, Altmannsdorfer Straße 94 (M.Abt. 37—6188/61).



13. Bezirk: E.Z. 311, Kat.G. Speising, f. d. Eigentümer Arch. Alfred Giebler, 14, Gurkgasse 47 (M.Abt. 37—6175/61).

E.Z. 100, Kat.G. Unter-St. Veit, Österreichische Bauknecht GmbH, 13, Hietzinger Hauptstraße 53 (M.Abt. 37—6197/61).

E.Z. 328, Kat.G. Lainz, M.Abt. 41—1168/61 Gd. (M.Abt. 37—6268/61).

14. Bezirk: E.Z. 2488, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Ernst Koppa, 13, Anatourgasse 48 (M.Abt. 37—6187/61).

17. Bezirk: E.Z. 717, Kat.G. Hernals, Günther Lindner, 6, Gfrornergasse 13 (M.Abt. 37—6270/61).

E.Z.L.T. 236, Kat.G. Hernals, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—6215/61).

18. Bezirk: E.Z. 755 u. a., Kat.G. Gersthof, Johann Greuner, 18, Wallrißstraße 74 (M.Abt. 37—6157/61).

19. Bezirk: E.Z. 137, Kat.G. Salmansdorf, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, GmbH, 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 37—6220/61).

21. Bezirk: E.Z. 1336, 1489, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—6156/61).

E.Z. 492, Kat.G. Donauefeld, Mathilde Schmid, 21, Schenkendorfgasse 68 (M.Abt. 37—6178/61).

E.Z. 1123, Kat.G. Stammersdorf, Karl Otten-schlager, 21, Am Bisamberg 71 (M.Abt. 37—6180/61).

E.Z. 935, Kat.G. Leopoldau, Brigitte Reissner, 21, Aistgasse 60 (M.Abt. 37—6229/61).

E.Z. 1101, Kat.G. Strebersdorf, Erwin Haggenmüller, 20, Jägerstraße 33 (M.Abt. 37—6232/61).

E.Z. 248, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, Ing. Ludwig Grimm, 4, Piössiggasse 4 (M.Abt. 37—6240/61).

E.Z. 3548, Kat.G. Stammersdorf, Traudl Kroiss, 21, Strebersdorf, Am Bisamberg 47 (M.Abt. 37—6241/61).

E.Z. 1044, Kat.G. Leopoldau, Josef Foltyn, 21, Rieggasse 63 (M.Abt. 37—6243/61).

22. Bezirk: E.Z. 1366, Kat.G. Kagran, Josef Storn, 2, Schiffamtsgasse 18 (M.Abt. 37—6173/61).

E.Z. 1092, Kat.G. Kagran, Friederike Nöbauer, 22, Am langen Felde 8 (M.Abt. 37—6179/61).

E.Z. 3317, Kat.G. Ebling, Klementine Melech, 22, Ebling, Gartenheimstraße 10 (M.Abt. 37—6209/61).

E.Z. 167, Kat.G. Stadlau, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37—6221/61).

E.Z. 770, Kat.G. Hirschstetten, Otto Wohak, 22, Leinweg 52 (M.Abt. 37—6244/61).

23. Bezirk: E.Z. 2821, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37—6172/61).

E.Z.L.T. 84, Kat.G. Inzersdorf, Hermann Dom-bacher, 23, Elsa Brandström-Gasse, Parzelle 34 (M.Abt. 37—6176/61).

E.Z. 347, Kat.G. Kalksburg, Karl Hammerl, 13, Speisinger Straße 41 (M.Abt. 37—6195/61).

E.Z. 3614, Kat.G. Mauer, Martha Luft, 18, Gentz-gasse 135 (M.Abt. 37—6196/61).

E.Z. 5121, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Lia Panitzky, 8, Blindengasse 46 a (M.Abt. 37—6227/61).

E.Z. 3097, Kat.G. Inzersdorf, Gustav Bausbek, 10, Favoritenstraße 116 (M.Abt. 37—6230/61).

E.Z. 3174, Kat.G. Inzersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Gustav Krainer, Himberg, Feldgasse 2 (M.Abt. 37—6246/61).

SLAVONIA  
MOSAİK  
PARKETT

„Slavonia“ Österreichische  
Holzindustrie AG.

WIEN XI, ZINNERGASSE 6, Tel. 72 36 28 Serie

Parkette  
Sperrholzplatten  
Furniere

A 4453



„LUXFER“

Erste Österr. Glas- und Eisenbau-Gesellschaft m. b. H. im  
Konzern Stözlze Glasindustrie Aktiengesellschaft  
Wien IX, Liechtensteinstraße 22, Tel. 34 45 30—39

Führt aus: Glasbetonkonstruktionen, Glasmosaikverlegungen, Betonfenster, BEST-Sprossen

A 4148

B B B

FEUERVERZINKUNGEN

BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK  
Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36

A 4128

# GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb

## FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

### WIENER STADTWERKE GASWERKE

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 421616 Δ

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 540676 Δ

XX, Denigasse 39, Tel. 353641

A 3581

A 3740/13.

## GERÜSTBAU UND VERLEIH

### Matthias Pokorny

HÄNGE- UND LEITERGERÜSTE

WIEN XIX, ZEHENTHOFGASSE 32

TELEPHON 36 36 12

## BAUTISCHLEREI

### FRANZ HAGEN

ERZEUGUNG VON TÜREN UND FENSTERN

WIEN XXII, STADLAU,

VARNHAGENGASSE 17

TEL. 22 21 45

A 3779/6

## BUCHDRUCKEREI »**THALIA**«

*Hubert Schweinberger*

WIEN XVI, BRUNNENGASSE 29

TELEPHON 92 53 66

KONTRAHENT DER WIENER STADTWERKE

A 3503/13

## OTTO RÖHRS K.G.

Papiergroßhandlung

Wien VI, Linke Wienzeile 118

Tel. 57 44 86 Δ

Lieferant

öffentlicher Dienststellen

A 3737/6

## KARL RESEL

STRASSENBAU UND  
PFLASTERUNGEN

WIEN III, STEINGASSE 35

TELEPHON 73 30 592

A 3419/1

## JESS

### WASCHMASCHINEN

Wäsche-Zentrifugen

Wäsche-Trocknungsanlagen

Metallwarenfabrik

JOSEF JESSERNIGG

Stockerau, Bahnhofstraße 6—8, Tel. 72

A 3869/13

## BAUSPENGLEREI

ALEXANDER

### WANZENBECK

WIEN XVII, WICHELGASSE 57

TELEPHON 66 37 494

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

3664/12

## Aumann, Keller & Pichler

Wasserversorgungsanlagen,  
Wassererschließung, Wasseraufbereitung,  
sanitäre Anlagen  
Kanalisations- u. Abwasserreinigungsanlagen

### PROJEKTE, BERATUNG

### BAUAUSFÜHRUNG

Wien I, Operngasse 4, Tel. 52 14 40, 52 14 46

A 3648

GERÄTE FÜR DIE  
FAHRZEUGPFLEGE  
WERKSTATT  
GARAGE  
TANKSTELLE

A 3878/17



Österreichische Spezialerzeugung automatischer Schmiergeräte

### JOSEF KOZÁK & Co.

WIEN VII, KAISERSTRASSE 45

TELEPHON 44 81 72 · 44 16 87



## AUS ANDEREN STÄDTEN

**Hamburg:** Den Hamburger Wirtschaftsbetrieben wird bald die Möglichkeit geboten werden, Berechnungen auf elektronischem Wege ausführen zu lassen. Bisher gab es solche Rechenzentren nur an der Hochschule, die ausschließlich für interne wissenschaftliche Probleme zur Verfügung standen. Das Unternehmen bereitet etwa 50 Programme für mathematisch-physikalische, technische und kommerzielle Probleme vor, die von der Wirtschaft für bestimmte gleichartige Berechnungen in Anspruch genommen werden können.

**München:** Der ständig steigende Wasserverbrauch in München zwingt die Stadtverwaltung, die Wasserversorgung großzügig zu erweitern und bis zu den Quellgebieten im Raum Eschenlohe und Oberau vorzustoßen. Die Ausbaukosten von schätzungsweise 160 Millionen DM werden — wie vom Münchner Oberbürgermeister bereits angekündigt wurde — in den Wassergebühren ihren Niederschlag finden. Es wurde darauf hingewiesen, daß der derzeitige Wasserpreis in München 17 Pfennig, in Stuttgart dagegen 75 Pfennig für den Kubikmeter beträgt.

**Moskau:** Im Moskauer Kreml wurde eine neue Kongreßhalle mit 6000 Plätzen der Bestimmung übergeben.

**Hamburg:** Zur Förderung des Winterbaus und als Beispiel für den privaten Hochbau wird die Hamburger Stadtverwaltung zum erstenmal eine sogenannte Traglufthalle verwenden. Es handelt sich dabei um ein stützenfreies Nylonzelt, das im halbkreisförmigen Querschnitt 60 Meter lang, 26 Meter breit und 13 Meter hoch ist. Unter diesem Zelt kann ein dreigeschossiges Bauwerk von 40 Meter Länge und 12 Meter Tiefe errichtet werden. Der Kaufpreis für eine Traglufthalle beträgt 106.000 DM. Die Benützung einer solchen Halle wird die Baukosten voraussichtlich durchschnittlich um 5 Prozent erhöhen.

**Budapest:** Die lang anhaltende Trockenheit hat die Budapest Stadtverwaltung zu drastischen Sparmaßnahmen in der Wasserversorgung veranlaßt. Seit Anfang Oktober wird das Trinkwasser nur noch stundenweise zugeteilt.

**Frankfurt:** Zum erstenmal wird der Termin für die Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse im kommenden Jahr um beinahe 14 Tage gegenüber den Vorjahren verlegt. Die Messe wird vom 18. bis 22. Februar stattfinden. Diese Vorverlegung hat — wie die Messeleitung mitteilt — zu einem sehr zeitigen und verstärkten Eingang von Anmeldungen aus dem In- und Ausland geführt. Nach der Zahl und dem Flächenumfang kann deshalb noch mit einer stärkeren Beschickung als im Vorjahr gerechnet werden.

**Breslau:** Wie die polnischen Zeitungen berichten, müssen die Breslauer Krankenhäuser jährlich mehr als 900 Schwerkranke wegen Bettenmangels zurückschicken. Um die Bettennot in den Spitälern zu überbrücken, haben die polnischen Behörden angeordnet, daß alle Krankenhausärzte zusätzlich eine Krankenbetreuung in den Wohnungen der Patienten vornehmen müssen.

**Karlsruhe:** Die Karlsruher Stadtverwaltung hat ihre weiblichen Bediensteten er sucht, künftig auf das Tragen von Bleistiftabsätzen zu verzichten, da die Böden der Amtsräume durch solche Schuhe erheblich beschädigt werden. Eine gleiche Aufforderung ist auch den städtischen Schulen zugegangen.

**Berlin:** In Schöneberg wurde der Grundstein zu dem neuen eigenen Haus der Deutschen Kulturgemeinschaft Urania-Berlin gelegt. Die auf 3,2 Millionen DM geschätzten Gesamtkosten werden etwa zur Hälfte durch einen Zuschuß des Bundes aufgebracht. Im neuen Gebäude soll auch ein Saal mit tausend Sitzplätzen errichtet werden.



*Der neugestaltete Große Saal der Urania*